

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

256 (6.6.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Stiefel und Sammlerstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laut nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Kleinzeile 70 Pfg.

Nr. 256.

Karlsruhe, Donnerstag den 6. Juni 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Der Einzug des Herzog-Regenten in Braunschweig.

Braunschweig, 5. Juni. Der Sonderzug mit Herzog Johann Albrecht und Gemahlin traf um 2 Uhr im hiesigen Bahnhof ein. Eine Ehrenkompanie des braunschweigischen Infanterie-Regiments hatte Aufstellung genommen. Unter Glockengeläute und dem Jubel der Bevölkerung erfolgte alsdann der feierliche Einzug in die Stadt. Der Wagen des Herzogpaares wurde von einer Abteilung des braunschweigischen Infanterie-Regiments Nr. 17 eskortiert. In den Straßen bildeten Vereine, Schulen und Truppen Spalier. Am Friedrich-Wilhelmsplatz hatten die Spitzen der städtischen Behörden und die Ehrenjungfrauen Aufstellung genommen. Oberbürgermeister Kretzschmar hielt eine Ansprache, in der er zunächst auf das Vertrauen hinwies, welches die Stadt dem Regenten entgegenbringe. In seiner zeitweiligen Regierungsführung in Mecklenburg habe der Herzog erkennen lassen, welch hohes Pflichtgefühl ihn besitze, und wie er die Aufgaben eines Herrschers darin erblickt habe, in selbstloser Eingabe, in treuer Pflichterfüllung dem Vaterlande zu dienen. Dabei habe der Herzog aber auch unabweisend kundgetan, daß ihm auch das Wohl des Reiches am Herzen liege. Die gleichen Gefühle besetzten auch die Einwohner der Stadt, die zwar mit allen Fasern ihres Herzens an ihrer engeren Heimat und ihrer Vaterstadt hängen, darüber die Pflichten dem Reiche gegenüber aber nicht vergessen, und gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Herzog der Stadt Vertrauen entgegenbringen möge, es an landesväterlicher Fürsorge und Wohlwollen nicht fehlen lassen werde.

Sodann begrüßte der Oberbürgermeister die Herzogin für die sich ein weites Feld erprobender Tätigkeit eröffne. Zum Schluß sprach der Redner den aufrichtigen Wunsch aus, daß das hohe Regentenpaar sich in den Mauern der Stadt wohlfühlen und sein Wollen derselben zum Segen gereichen möge. Redner schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf das Regentenpaar.

Der Herzog dankte für die freundlichen Begrüßungsworte und den warmen Empfang in der Residenzstadt, die ihn und seine Gemahlin aufrichtig erfreut hätten, doppelt erfreut, weil ihnen der nicht leichte Herzogen angetretene Einzugszug damit wesentlich leichter gemacht worden sei.

Hierauf bewegte sich der Zug nach dem Schlosse, wo zunächst der Empfang des gesamten aktiven Hofstaates stattfand. Sodann wurden die Mitglieder des Staatsministeriums zur Vollziehung des Patentes über den Regierungsantritt empfangen. Hierauf wurden die Mitglieder des Landtags vom Herzogpaar im Thronsaale begrüßt, wobei der Landtagspräsident, Geheimer Justizrat Semler, das Regentenpaar namens des Landtages begrüßte. Der Herzog erwiderte mit Dankesworten für das ihm entgegengebrachte Vertrauen, das er zum Wohle des Landes rechtfertigen werde.

Um 5 Uhr versammelten sich der Regent und die Mitglieder des Landtags, die Spitzen der Behörden usw. im Ballsaale, wo letztere dem Regenten vorgestellt wurden. Um 5 1/2 Uhr begann die Gala-Festlichkeit zu 120 Gedecken im Saale und im Weihen Saal. Während der Tafel konzertierte die Kapelle des braunschweigischen Infanterie-Regiments Nr. 92. Um 8 Uhr abends nahm die Festvorstellung im Hoftheater ihren Anfang. Zur Aufführung gelangte der 3. Akt aus Wagners „Meistersinger von Nürnberg“.

Die Festvorstellung im Hoftheater bildete den Abschluß des feierlichen Festtages. Der Regent und seine Gemahlin wurden mit stürmischen Rufen bewillkommnet. Eine Ansprache des Oberbürgermeisters schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf das Herrscherpaar, dem auch bei seiner Abfahrt nach Schluß der Vorstellung herrliche Dationen dargebracht wurden.

Die „Amlichen Braunschw. Anz.“ veröffentlichten heute das Regierungsantrittspatent des Herzogs Johann Albrecht. — Daselbe Blatt veröffentlicht auch einen aus Anlaß des heutigen Regierungsantritts des Herzogs Johann Albrecht von ihm bekannt gegebenen Anmerkungen. Danach werden allen denjenigen Personen, gegen welche bis zum heutigen Tage wegen Uebertretung auf Haft- oder Geld-

strafen, oder wegen Vergehens auf Freiheitsstrafen von nicht mehr als 6 Wochen, oder auf Geldstrafen von nicht mehr als 150 M. rechtskräftig erkannt ist, die Strafen, soweit sie noch nicht vollstreckt sind, und die rückständigen Kosten in Gnade erlassen.

Zentralkommission für die Rheinschifffahrt.

Die Zentralkommission für die Rheinschifffahrt war in der Zeit vom 8. Mai bis zum 4. Juni d. J. zu einer 11. außerordentlichen Sitzung versammelt.

Mitglieder der Kommission sind: für Baden: Geheimer Oberregierungsrat Wiener, für Bayern: Ministerialrat Fehr, von Hirschberg, für Elsaß-Lothringen: Ministerialrat von Traut, für Hessen: Geheimrat Fehr, von Siegelbach, für Niederland: Hoofdingepsecteur-Generaal van 't Rijn, Waterstaat a. D. Veemans, für Preußen: Geheimer Oberregierungsrat von Bartsch.

Den Vorsitz führte der Bevollmächtigte für Bayern. Unter den Beratungsgegenständen nahm die Erörterung der von verschiedenen Seiten angeregten Änderungen und Ergänzungen der Rheinschifffahrtspolizeiordnung wieder den breitesten Raum ein.

Hinsichtlich der Einführung eines besonderen Signals für manövrierfähige Schiffe haben die Erhebungen über den von dem Bevollmächtigten für Niederland in der letzten ordentlichen Sitzung gemachten Vorschlag, das in Niederland für solche Fälle gebräuchliche Signal — die Flaggen in Schwarz — auch in Deutschland einzuführen, ergeben, daß für den deutschen Rhein die bisher zur Bezeichnung von festgefahrenden und geunten Schiffe verwendete weiße Flagge auch für manövrierfähige Schiffe zu empfehlen sei, während es in Niederland bei den bisher üblichen Signalen bleiben solle.

Hinsichtlich der Länge der Schleppträge ist nunmehr Einigung dahin erzielt, daß bei der nächsten allgemeinen Durchsicht der Schifffahrtspolizeiordnung in § 10 Ziffer 4 zwei weitere Absätze folgenden Inhalts aufgenommen werden sollen:

„Die Führer von Schlepptügen haben die Abstände der zu einem Schlepptug vereinigen Schiffe untereinander so zu wählen, daß der Schiffsverkehr wieder gefährdet noch beeinträchtigt wird.“

Auf der Stromstrecke unterhalb Speyer darf jedoch in keinem Falle der Zwischenraum zwischen dem Schlepptug und dem ersten Anhängerschiff mehr als 120 Meter, der Zwischenraum zwischen den einzelnen Anhängerschiffen mehr als 80 Meter betragen.“

Die Anregung, an Nachsituationen statt der weißen Farbe der Stations- und Nachsituationer die rote Farbe vorzuschreiben, soll vorerst nicht weiter verfolgt werden, da die Zahl der Nachsituationen am deutschen Rhein in beständigem Rückgang begriffen ist.

Die Frage einer anderweitigen Fassung der Bestimmungen über „Fahrweg und Fahrwasser“, die von der Vereinigung zur Behauptung der Stromstrecke-Belangen in Niederland angeregt ist, soll im Hinblick auf die Frage einer Änderung zunächst noch näher geprüft werden. Ebenso sollen über die Ergänzung der Vorschriften für das Ausweichen von Segelschiffen noch weitere Erwägungen angestellt werden.

Die schon in den 1890er Jahren gepflogenen, damals aber wieder abgebrochenen Verhandlungen über Erlassung von Vorschriften über die Befähigung der Ausrüstung u. die Bemannung der Motorboote auf dem Rhein sollen im Hinblick auf die zunehmende Verwendung dieser Fahrzeuge wieder aufgenommen werden.

Bei der Beratung eines Antrags auf Änderung der Polizeivorschriften über die Beförderung von Petroleum und dessen Destillationsprodukten in Kasten- und Fässern ergaben sich erhebliche Schwierigkeiten, eine allen Umständen entsprechende Fassung zu finden. Mit Rücksicht hierauf und auf die auf dem Gebiete der Kraftmaschinen rasch fortschreitende Technik soll erwoogen werden, ob sich nicht eine allgemein gehaltene Vorschrift empfiehlt — wie sie auch in Österreich erlassen wurde —, etwa des Inhalts, daß der Verwendung von Kraftmaschinen, welche durch Feuerwirkung in Tätigkeit gesetzt werden oder bei welchen überhaupt

eine Feuergefahr entstehen kann, auf Petroleumschiffen nicht gestattet ist.

Ueber die Frage, ob in den Rheinhäfen besondere Kommissionen im Sinne des Artikel 27 der Rheinschifffahrtsakte bestellt sind, welche die Hafenanlagen zu beaufsichtigen und die Hafenspolizei zu handhaben beauftragt sind, wurden von den verschiedenen Uferstaaten Mitteilungen gemacht oder in Aussicht gestellt.

Für die Rheinstrecke zwischen Straßburg und Sondernheim, auf der die Stromregulierungsarbeiten in Angriff genommen sind, soll ein Verbot des Schleifenlassens von Ketten und Ankern in Erwägung gezogen werden, da durch dieses Verfahren der Bestand der Bauten und die Sicherheit der Schifffahrt gefährdet ist.

Die für die Versuchsfahrten auf der Rheinstrecke von Straßburg bis Basel von Baden und Elsaß-Lothringen erlassenen Vorschriften wurden mitgeteilt. Auch wurde über den Fortgang der Einziehung der früher irtümlicherweise für diese Strecke ausgestellten Schifferpatente berichtet.

Von den Rheinschiffern ist ein Antrag auf Abänderung der Vorschriften über Bau, Ausrüstung, Bemannung und Unterföderung der Fische eingekommen und in geschäftliche Behandlung genommen worden. Derselbe enthält ein Antrag der holl. niederländischen Regierung betreffend die Anerkennung von weiteren Klassifikationsgesellschaften zur Ausstellung von Zeugnissen im Sinne des § 2 Ziffer 4 der Rheinschifffahrtspolizeiordnung.

Die außerordentlich niedrigen Rheinwasserstände im Herbst v. J., die zu einer empfindlichen Störung des Schifffahrtsverkehrs geführt haben, gaben der Gewerkschaft „Deutscher Kaiser“ in Garmisch-Anschluß über die Veranlassung des Waal sich zu beschweren. Die Beschwerde wurde dem holl. niederländischen Bevollmächtigten zur Lausung mitgeteilt und wird nach Eingang der letzteren in der Zentralkommission weiter behandelt werden.

Die Herausgabe des die Jahre 1890—1906 umfassenden Geschäftsberichts der Zentralkommission wird sich noch etwas verzögern, da der nochmalige Bericht des bereits im Entwurf vorliegenden Berichts für zweimäßig befunden wurde, nicht nur die Häfen, die im Jahre 1890 einen Verkehr von über 300 000 Tonnen aufwiesen, sondern auch einige andere Häfen zu berücksichtigen und den Bericht auf das Jahr 1906 ausdehnen.

Die gemeinschaftliche Befahrung des Rheins durch die technischen Beamten der Uferstaaten wird erst im nächsten Jahre stattfinden, da die Arbeiten zur Festsetzung der Höhen des gemittelten Niedrigwassers noch nicht abgeschlossen sind.

Zu dem Zweck betreffend die Errichtung einer Wasserkrantanlage im Rhein unterhalb Sünningen ist von den holl. Bauämtern Habestaht und Lontag in Wilmersdorf bei Berlin ein Nachtrag eingegangen, der zunächst der badischen und Elsaß-Lothringischen Regierung zur Prüfung überfandt wurde.

Von den im letzten Jahre in Kraft getretenen Änderungen der Rheinschifffahrtspolizeiordnung sind Dekretblätter erschienen, die von der Druckerei von M. Kaiserberger in Mannheim bezogen werden können.

Als Vernehmungsinstant war die Zentralkommission in einer Strafsache und 6 Zivilsachen angegangen worden. In einer Sache betrug der Streitwert 63 700 M. Die Vernehmung wurde nur in einem Fall für begründet erklärt, in allen anderen Fällen wurden die erstinstanzlichen Urteile bestätigt.

Der Beginn der nächsten ordentlichen Sitzung ist auf den 31. August d. J. festgesetzt. (Mstr. Ztg.)

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Bd Berlin, 5. Juni. (Tel.) Zu der in der Bergarbeiter-Bewegung des Saarreviers wie der aufgestellten Forderung der zwanagsweissen Einführung des Instituts der Arbeiter-Kontrollure zur Unterföderung der Bone auf ihre Sicherheit erfährt die „Vossische Zeitung“, daß die Regierung einer gesetzlichen Regelung dieser Frage nicht zustimmen wird.

greifen konnte. Was für einen merkwürdigen Geschmack doch manche Leute haben!

Maitland fuhr fort: „Als Herr Darrow ermordet wurde, saß er in der Mitte des Zimmers im Kreise seiner Gäste. Wollen Sie dem Gerichtshof mitteilen, wie Sie, ohne entdeckt zu werden, in das Zimmer und wieder hinaus gelangen konnten?“

Von neuem zauderte der Zeuge und sah sich unentschlossen, fast furchtbar um, bis er schließlich aus Godins Blick, so sah es aus, Sicherheit zu gewinnen schien. Es ist sonderbar, wie der straffe Wille des Starken den schwankenden Schwachen zu steuern vermag, ähnlich wie große Schiffe kleinere in ihr Fahrwasser hinein ziehen. Die erregten Zuschauer hingen atemlos an Latours Lippen. Jetzt endlich sollten sie erfahren, wie dieses Wunder von einem Verbrechen in Wirklichkeit verübt worden war. Jeder beugte sich etwas vorwärts, und die Schwerhörigen hielten sich die Hände an die Ohren, um keine Silbe von der Lösung des Rätsels zu verlieren. Herr Latour aber — blieb stumm. Der vorstehende Richter blinnte ihn streng an und sagte:

„Beantworten Sie die Frage! Wie kamen Sie in das Darrowische Zimmer?“

„Ich — ich bin — nicht hineingekommen.“

Wieder wurden halbunterdrückte Ausrufe des Erstaunens laut.

„Wenn Sie nicht in das Zimmer kamen, wie haben Sie mit der Spritze Ihr Opfer erreichen können?“

Einen Augenblick hatte es den Anschein, als würde der Zeuge ganz zusammenbrechen, aber mit sichtbarer Anstrengung raffte er sich auf und benahm uns fast den Atem, als er antwortete:

„Ich — ich habe Herrn Darrow gar nicht mit der Spritze berührt.“

(Fortsetzung folgt.)

John Darrow's Tod.

Von Melvin L. Sebery. (42. Fortsetzung.) (Schluß des vorigen.)

„Was setzte diese Feder an der Injektionspritze in Bewegung?“ fragte Maitland den Angeklagten Latour weiter.

„Um die nadelartige Spitze der Spritze zog sich nur wenig vom Ende entfernt ringförmig ein dünner Metallstreifen. Dieser kleine Metallstreifen wurde beim Einführen der dünnen Spitze zurückgedrängt, durch diese Bewegung die Federkraft ausgelöst, und der Inhalt sofort kräftig herausgespritzt.“

„Verwandten Sie Gift in dieser Spritze?“

„Ja.“

„Welches Gift benutzten Sie?“

Latour zögerte und bewegte sich hilflos hin und her, als scheute er sich, weiter auf diese Einzelheiten einzugehen, und hoffe auf Hilfe von irgend woher. Sein Blick schien im Zimmer umherzuschweifen und doch nicht von Godins Augen sich lösen zu können. Er blieb stumm, und die Frage wurde wiederholt.

„Welches Gift haben Sie benutzt?“

Wieder zögerte der Zeuge, während alle außer Maitland und Godin sich vorwärts beugten, die Antwort zu vernehmen. Schließlich wurde sie mit kaum hörbarem Flüstern gegeben:

„Cyanwasserstoffäure.“

Ein langgezogenes „hm“ entfuhr Maitlands Kehle, während Herr Godin nicht die Spur von Ueberraschung zeigte. Wohl alle Anwesenden sagten sich stumm, daß der scharfsinnige Franzose sich über den Fall schon völlig klar gemorden sei, ehe er den Mörder verhaften ließ. Hier fiel der Vorsitzende ein, indem er an Maitland die Frage richtete: „Ich nehme an, das ist ein sehr hartes Gift?“

„Guer Ehren,“ versetzte Maitland, „es ist der allergiftigste Stoff, den die Chemiker kennen. Eine unbedeutende Menge bringt, eingeatmet oder in die Haut gespritzt, auf der Stelle den Tod. Nähert man einen Tropfen an dem Ende eines Glasröhrchens einem Kaninchen, so verendet dieses durch die Wirkung des tödlichen Dampfes, noch ehe es der Tropfen erreicht hat.“

„Dieses Schweißen — die Todesruhe, welche die höchste Spannung zu begleiten pflegt — herrschte im Saale, als sich Maitland wieder Latour zuwandte: „Sie wollen also sagen, Sie haben freie Cyanwasserstoffäure verwendet?“

„Ja.“

„Sind Sie in der Chemie genügend bewandert, um die folgenden chemischen Bezeichnungen zu verstehen? Haben Sie nicht etwa Cyanalkalium oder Ferrocyankalium angewendet?“

„Ich bin ein ziemlich guter Chemiker und weiß wohl, was ich gesagt habe. Cyanalkalium, KCN, ist eine weiße, kristallinische Masse, die man nur in aufgelöstem Zustand zu Einspritzungen verwenden könnte, und dann wäre die Wirkung nicht so rasch erfolgt, wie ich beabsichtigte.“

Bei dieser Antwort tauschten die Zuhörer beifällige Blicke. Sie meinten, Herr Latour habe sich Maitland durchaus gewachsen gezeigt, indem er nicht in die niedliche, kleine Falle geraten sei, die ihm Maitland, um seine mangelhaften Kenntnisse in der Chemie an den Pranger zu stellen, gelegt habe. Daß Maitland Latour keine weiteren Fragen über chemische Dinge vorlegte, galt ihnen als Beweis, daß er hier auf einen ebenbürtigen Gegner gestoßen sei. Allerdings waren sie sich nicht recht klar darüber, warum sich eigentlich Latours Anwalt solche Mühe gab, einen Menschen so peinlich auszufragen, der schon eingestanden hatte.

Clinton Brown, der in einer der vordersten Reihen saß, schien an diesem Zwischenfall mehr Spaß zu finden, als ich be-

greifen konnte. Was für einen merkwürdigen Geschmack doch manche Leute haben!

Maitland fuhr fort: „Als Herr Darrow ermordet wurde, saß er in der Mitte des Zimmers im Kreise seiner Gäste. Wollen Sie dem Gerichtshof mitteilen, wie Sie, ohne entdeckt zu werden, in das Zimmer und wieder hinaus gelangen konnten?“

Von neuem zauderte der Zeuge und sah sich unentschlossen, fast furchtbar um, bis er schließlich aus Godins Blick, so sah es aus, Sicherheit zu gewinnen schien. Es ist sonderbar, wie der straffe Wille des Starken den schwankenden Schwachen zu steuern vermag, ähnlich wie große Schiffe kleinere in ihr Fahrwasser hinein ziehen. Die erregten Zuschauer hingen atemlos an Latours Lippen. Jetzt endlich sollten sie erfahren, wie dieses Wunder von einem Verbrechen in Wirklichkeit verübt worden war. Jeder beugte sich etwas vorwärts, und die Schwerhörigen hielten sich die Hände an die Ohren, um keine Silbe von der Lösung des Rätsels zu verlieren. Herr Latour aber — blieb stumm. Der vorstehende Richter blinnte ihn streng an und sagte:

„Beantworten Sie die Frage! Wie kamen Sie in das Darrowische Zimmer?“

„Ich — ich bin — nicht hineingekommen.“

Wieder wurden halbunterdrückte Ausrufe des Erstaunens laut.

„Wenn Sie nicht in das Zimmer kamen, wie haben Sie mit der Spritze Ihr Opfer erreichen können?“

Einen Augenblick hatte es den Anschein, als würde der Zeuge ganz zusammenbrechen, aber mit sichtbarer Anstrengung raffte er sich auf und benahm uns fast den Atem, als er antwortete:

„Ich — ich habe Herrn Darrow gar nicht mit der Spritze berührt.“

(Fortsetzung folgt.)

Eine allgemeine Gefährdung dieser Rechte... Eine allgemeine Gefährdung dieser Rechte... Eine allgemeine Gefährdung dieser Rechte...

Herzog Ludwig in Bayern schwer erkrankt.

München, 5. Juni. Herzog Ludwig in Bayern, der am 21. Mai sein 78. Lebensjahr vollendete... München, 5. Juni. Herzog Ludwig in Bayern, der am 21. Mai sein 78. Lebensjahr vollendete...

Während dieser ersten Ehe hat der Herzog noch ziemlich viel mit der königlichen Familie verkehrt... Während dieser ersten Ehe hat der Herzog noch ziemlich viel mit der königlichen Familie verkehrt...

Ueber die Bazararbeiten des Herzogs ist erst im vergangenen Jahre wieder viel geredet worden... Ueber die Bazararbeiten des Herzogs ist erst im vergangenen Jahre wieder viel geredet worden...

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 5. Juni. Zu neuen Herrenhausmitgliedern sollen ernannt werden: der Ministerpräsident... Wien, 5. Juni. Zu neuen Herrenhausmitgliedern sollen ernannt werden: der Ministerpräsident...

Budapest, 5. Juni. Eine Agrarier-Meldung hat berichtet, daß die kroatische Regierung bei der ungarischen... Budapest, 5. Juni. Eine Agrarier-Meldung hat berichtet, daß die kroatische Regierung bei der ungarischen...

Frankreich.

Ein politischer Prozeß.

Paris, 5. Juni. (Tel.) Vor dem Schwurgerichtshof des Departement de la Seine begann heute die Verhandlung... Paris, 5. Juni. (Tel.) Vor dem Schwurgerichtshof des Departement de la Seine begann heute die Verhandlung...

Zur Aufrechterhaltung der Ordnung sind umfassende Vorkehrungen getroffen... Zur Aufrechterhaltung der Ordnung sind umfassende Vorkehrungen getroffen...

Im Laufe der Verhandlungen erklärte Levy die Anklage für ungerecht... Im Laufe der Verhandlungen erklärte Levy die Anklage für ungerecht...

Bousquet erklärte feierlich, daß er niemand zur Plünderung angefordert habe... Bousquet erklärte feierlich, daß er niemand zur Plünderung angefordert habe...

Jourès erklärte, die Angeklagten hätten stets Gewalttätigkeiten verurteilt... Jourès erklärte, die Angeklagten hätten stets Gewalttätigkeiten verurteilt...

Andere Zeugen sprachen sich in gleichem Sinne aus.

Amerika.

New York, 5. Juni. Die hochschulamerikanischen Vereinigungen, wie die American protective Tariff Association... New York, 5. Juni. Die hochschulamerikanischen Vereinigungen, wie die American protective Tariff Association...

Die Rheinfahrt der englischen Journalisten.

(Tel. Bericht.)

Köln a. Rh., 5. Juni. Die englischen Journalisten trafen um 8 Uhr 20 Min. mit dem festlich geschmückten Salondampfer... Köln a. Rh., 5. Juni. Die englischen Journalisten trafen um 8 Uhr 20 Min. mit dem festlich geschmückten Salondampfer...

Die Fahrt von Altdorf bis hierher war bei herrlichem Wetter vor sich gegangen... Die Fahrt von Altdorf bis hierher war bei herrlichem Wetter vor sich gegangen...

Zu Beginn der Fahrt sprach Stadtverordneter Dr. v. Mallinckrodt... Zu Beginn der Fahrt sprach Stadtverordneter Dr. v. Mallinckrodt...

Im Namen der Engländer dankte Mr. Wilson für den herzlichsten Willkomm... Im Namen der Engländer dankte Mr. Wilson für den herzlichsten Willkomm...

Am Bord des Dampfers herrschte die fröhlichste Stimmung... Am Bord des Dampfers herrschte die fröhlichste Stimmung...

Wälderhöfliche und Züchererwachten an den Ufern begleiteten den Dampfer... Wälderhöfliche und Züchererwachten an den Ufern begleiteten den Dampfer...

Amthliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 16. Mai d. J. gnädigst bewegen gefunden... Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 16. Mai d. J. gnädigst bewegen gefunden...

Badische Chronik.

Karlsruhe, 5. Juni. Dem nunmehr seit drei Jahren bestehenden Rechtschutzverband für Frauen... Karlsruhe, 5. Juni. Dem nunmehr seit drei Jahren bestehenden Rechtschutzverband für Frauen...

Von der Bergstraße, 5. Juni. Die Kirchengemeinde nimmt diese Woche ihren Anfang... Von der Bergstraße, 5. Juni. Die Kirchengemeinde nimmt diese Woche ihren Anfang...

Rosbach, 5. Juni. Der nationalliberale Bezirksverein hat eine Neuwahl seines Vorstandes vornehmen müssen... Rosbach, 5. Juni. Der nationalliberale Bezirksverein hat eine Neuwahl seines Vorstandes vornehmen müssen...

Waldbühl, 5. Juni. Der Hagelschaden, den das schwere Wetter am 26. Mai in der Gemeinde Dornberg angerichtet hat... Waldbühl, 5. Juni. Der Hagelschaden, den das schwere Wetter am 26. Mai in der Gemeinde Dornberg angerichtet hat...

Wiesloch, 5. Juni. Der Besuch der Großherzogin wird nunmehr am kommenden Samstag erfolgen... Wiesloch, 5. Juni. Der Besuch der Großherzogin wird nunmehr am kommenden Samstag erfolgen...

Pforzheim, 5. Juni. Zu dem im Abendblatt mitgetheilten tödlichen Unfall im hiesigen Tunnel wird uns noch von anderer Seite mitgeteilt... Pforzheim, 5. Juni. Zu dem im Abendblatt mitgetheilten tödlichen Unfall im hiesigen Tunnel wird uns noch von anderer Seite mitgeteilt...

Neustadt, 5. Juni. Die hiesige Freiwillige Feuerwehr feiert vom 20. bis 22. Juli d. J. ihr 60jähriges Stiftungsfest... Neustadt, 5. Juni. Die hiesige Freiwillige Feuerwehr feiert vom 20. bis 22. Juli d. J. ihr 60jähriges Stiftungsfest...

Baden-Baden, 5. Juni. Das neue Merkurbergbahnprojekt liegt nun dem Stadtrat vor... Baden-Baden, 5. Juni. Das neue Merkurbergbahnprojekt liegt nun dem Stadtrat vor...

Trinkkur unterzogen hat, gedankt 4 Wochen hier zu bleiben... Trinkkur unterzogen hat, gedankt 4 Wochen hier zu bleiben...

Lautenbach (A. Oberkirch), 5. Juni. Aus Nahe von der eigenen Frau wegen Diebstahls zur Anzeig gebracht wurde... Lautenbach (A. Oberkirch), 5. Juni. Aus Nahe von der eigenen Frau wegen Diebstahls zur Anzeig gebracht wurde...

Breisach, 5. Juni. Der hiesige Gemeinderat hat an das Eisenbahnministerium eine Eingabe gerichtet... Breisach, 5. Juni. Der hiesige Gemeinderat hat an das Eisenbahnministerium eine Eingabe gerichtet...

St. Georgen, 4. Juni. Im nahen Brigach ist gestern Herr Bürgermeister Joh. Georg Kieninger im Alter von 60 Jahren gestorben... St. Georgen, 4. Juni. Im nahen Brigach ist gestern Herr Bürgermeister Joh. Georg Kieninger im Alter von 60 Jahren gestorben...

Schoffheim, 5. Juni. Der neue Bürgermeister unserer Stadt, Herr Rechtsanwalt A. Meier, wird voraussichtlich am 21. oder 22. Juni amtlich verpflichtet werden... Schoffheim, 5. Juni. Der neue Bürgermeister unserer Stadt, Herr Rechtsanwalt A. Meier, wird voraussichtlich am 21. oder 22. Juni amtlich verpflichtet werden...

Rigglingen (A. Stodach), 4. Juni. Während des vormittägigen Gottesdienstes wurde gestern der „Rad. Btg.“ zufolge... Rigglingen (A. Stodach), 4. Juni. Während des vormittägigen Gottesdienstes wurde gestern der „Rad. Btg.“ zufolge...

Von den Jubiläumstagen in Mannheim. Mannheim, 5. Juni. Der Großherzog und die Großherzogin besuchten heute vormittag das stadtgeschichtliche Museum... Von den Jubiläumstagen in Mannheim. Mannheim, 5. Juni. Der Großherzog und die Großherzogin besuchten heute vormittag das stadtgeschichtliche Museum...

Die Hofstafel im Schloß nahm Punkt 1 Uhr ihren Anfang... Die Hofstafel im Schloß nahm Punkt 1 Uhr ihren Anfang...

Nach dem fünften Gange erhob sich der Großherzog zu folgender Ansprache: „Meine verehrten Gäste! Mein dringender Wunsch ist, daß ich mit Jedem von Ihnen anstoßen könnte... Nach dem fünften Gange erhob sich der Großherzog zu folgender Ansprache: „Meine verehrten Gäste! Mein dringender Wunsch ist, daß ich mit Jedem von Ihnen anstoßen könnte...

Schloß Mannheim, den 5. Juni 1907. Diner. Conformé à la d'Orléans. — Darnie de saumon du Rhin, sauce Victoria... Schloß Mannheim, den 5. Juni 1907. Diner. Conformé à la d'Orléans. — Darnie de saumon du Rhin, sauce Victoria...

Unter den begeistertsten Zurufen der Menge am Ufer setzte sich endlich der Dampf wieder in Bewegung... Unter den begeistertsten Zurufen der Menge am Ufer setzte sich endlich der Dampf wieder in Bewegung...

Die Engländer in Köln. Köln, 5. Juni. (Tel.) Abends fand im Gürtenichsaale ein Festessen zu Ehren der englischen Journalisten statt... Die Engländer in Köln. Köln, 5. Juni. (Tel.) Abends fand im Gürtenichsaale ein Festessen zu Ehren der englischen Journalisten statt...

Der Chefredakteur Boffe von der „Köln. Btg.“ betonte, die Gäste würden bemerkt haben, daß die ganze deutsche Nation von dem besten Willen befeuert sei... Der Chefredakteur Boffe von der „Köln. Btg.“ betonte, die Gäste würden bemerkt haben, daß die ganze deutsche Nation von dem besten Willen befeuert sei...

Mr. Schürer dankte für den Willkomm und drückte die Hoffnung aus, daß die gegenseitige Verständigung und Freundschaft immer mehr gedeihen mögen... Mr. Schürer dankte für den Willkomm und drückte die Hoffnung aus, daß die gegenseitige Verständigung und Freundschaft immer mehr gedeihen mögen...

Der Christliche dankte für den schönen Empfang und brachte ein Hoch auf die Stadt Köln aus... Der Christliche dankte für den schönen Empfang und brachte ein Hoch auf die Stadt Köln aus...

Unter wehmütiger Unterbrechung erlitt die fröhliche Fahrt in Koblenz, wo der Dampf anlegte, um einige Engländer an Land zu lassen... Unter wehmütiger Unterbrechung erlitt die fröhliche Fahrt in Koblenz, wo der Dampf anlegte, um einige Engländer an Land zu lassen...

Unter wehmütiger Unterbrechung erlitt die fröhliche Fahrt in Koblenz, wo der Dampf anlegte, um einige Engländer an Land zu lassen... Unter wehmütiger Unterbrechung erlitt die fröhliche Fahrt in Koblenz, wo der Dampf anlegte, um einige Engländer an Land zu lassen...

Unter wehmütiger Unterbrechung erlitt die fröhliche Fahrt in Koblenz, wo der Dampf anlegte, um einige Engländer an Land zu lassen... Unter wehmütiger Unterbrechung erlitt die fröhliche Fahrt in Koblenz, wo der Dampf anlegte, um einige Engländer an Land zu lassen...

Unter wehmütiger Unterbrechung erlitt die fröhliche Fahrt in Koblenz, wo der Dampf anlegte, um einige Engländer an Land zu lassen... Unter wehmütiger Unterbrechung erlitt die fröhliche Fahrt in Koblenz, wo der Dampf anlegte, um einige Engländer an Land zu lassen...

Ich danke mich dafür, Ihnen allen unseren Dank auszusprechen für Alles, was Sie uns an Glück, an Zuversicht und an warmen Empfindungen entgegengebracht haben; Ihnen auszusprechen, wie dankbar wir Ihnen sind, Ihnen aber auch auszudrücken, wie gerne wir in Ihrer Mitte, in der sehr lieben Stadt Mannheim weilen. Ich fordere Sie auf, mit mir auf das Wohl der Stadt Mannheim zu trinken und auf die Empfindungen, die wir und alle Anwesenden der Stadt Mannheim gegenüber hegen. Möge die Stadt wachsen, sich mehr und mehr entwickeln und in Handel und Gewerbe sowie in Allem was den Bürgern wohlthuend ist, weiterblühen. Ich fordere Sie auf, Ihre Gläser zu erheben und mit mir ein dreifaches Hoch auf die Stadt Mannheim auszubringen. Die Stadt Mannheim lebe hoch!

Am 5. Juni. Der König von Siam traf heute mittag mit Gefolge in drei Automobilen von Heidelberg kommend in Mannheim ein. Die Automobilen fuhren vor der Ausstellung vor, wo die hiesigen Herrschaften im Auftrage des Großherzogs von Ober-Schloßhauptmann v. Offenbach-Berchthaus und dem Generaladjutanten General der Artillerie v. Müller, sowie seitens der Anstaltungsverwaltung von den Herren Bürgermeister Ritter und Gartenbauingenieur Reel empfangen wurden. Es wurde dann zunächst der Kunstsalon in Besuch abgetreten. Die Führung hatten die Herren Prof. Hellweg und Bürgermeister Ritter. Später schlossen sich die Herren Prof. Dill, der französische Konsul Broderick-Riquet und Konsul Melchers an. Die Herrschaften verweilten über eine Stunde in der Kunstausstellung. Der König interessierte sich hauptsächlich für die weiblichen Künste. Weniger Interesse zeigte er für die übrigen Gemälde. Gut schien ihm hauptsächlich der Raum gefallen zu haben, in welchem sich die Gemälde von Prof. Dill befinden. Von der Kunstsalon wurde der Weg über die Terrasse des Hauptrestaurants zum Friedriehsplatz genommen. Nach Besichtigung desselben wurden auf dem Rondellplatz die inzwischen vorgefahrenen Hofwagen bestiegen. Von hier erfolgte die Fahrt zur Gartenbauausstellung, die Augustanlage entlang. Der kurz bemessenen Zeit wegen wurde beim Landischen Pavillon wieder kehrt gemacht. Nachdem der König von Siam und sein Gefolge im Parkhof sich umgesehen, erfolgte kurz vor 5 Uhr die Fahrt zum Großen Schloss, dort wurde der König von dem Großherzogspaar empfangen. Der hiesige Herrscher wurde von der Großherzogin zum Tee geladen. Um 6 Uhr verließ der König von Siam das Große Schloss, um zum Parkhof zurückzufahren. Von dort aus erfolgte kurz darauf die Rückfahrt nach Heidelberg mittels Automobil.

Mannheim, 5. Mai. Die Einnahmen der Ausstellung sind fortgesetzt sehr gut. Bis zum 23. Mai wurden an Dauerarten 446 000 M und an Tagesarten 93 000 M vereinnahmt, so daß sich die Gesamteinnahme an Eintrittsgeldern bis zu diesem Termine auf 539 000 M beläuft. Die Abschlußkassieren für Ende des Monats Mai liegen zwar noch nicht vor, jedoch kann mit Sicherheit angenommen werden, daß sie das letzte Rundschau-Einnahmen aus Eintrittsgeldern überschritten haben. Es ist dies ein finanzieller Erfolg, der alle Erwartungen weit übertrifft und schon heute ein Defizit der Ausstellung so gut wie ausschließt. Zu diesen Einnahmen an Eintrittsgeldern kommen etwa 600 000 M Einnahmen aus den verschiedenen Verpachtungen, Vermietungen und Beteiligungen. Man hofft, daß diese Verpachtungssumme von 600 000 M mindestens erreicht wird, hat die Ausstellungsleitung doch bis zum 23. Mai allein durch ihre Beteiligung an dem Absatz für Getränke 40 000 M erzielt. Die Einnahmen an Tagesarten betragen lt. „M. G. A.“ täglich durchschnittlich 3000 M. Was die Ausgaben anbelangt, so waren dieselben ursprünglich auf 1 200 000 Mark normiert, jedoch ist inzwischen eine erhebliche Steigerung eingetreten, so daß man mit einer Gesamtausgabe in Höhe von 1 1/2 Mill. Mark rechnet, die aber sicher durch die Einnahmen gedeckt wird. Interessant dürfte es noch sein, daß die laufenden Ausgaben pro Tag ungefähr 2000 M betragen, dieselben also allein schon durch die Tagesarten besritten werden. — Einen sehr günstigen Einfluß übt die Ausstellung auf die Einnahmen der Straßenbahn aus. So wurden im Monat Mai ds. J. 70 000 M mehr wie im gleichen Monat des Vorjahres vereinnahmt.

Aus der Residenz.

Parlsruhe, 6. Juni. Militärvorgänge. Im Verlauf des gestrigen Tages fuhren die Feld-Artillerie-Regimenter Nr. 30 (Kastell) und Nr. 76 (Freiburg) in je 3 Sonderzügen nach dem Schießplatz Griesheim bei Darmstadt zu den Schießübungen hier durch. A Verkehrsnachricht. Der um 8 Uhr 08 Min. abds. in Offen- burg abgehende Personenzug nach Freiburg (ab Karlsruhe 6 Uhr 46 Min. abds., ab Straßburg 6 Uhr 15 Min. abds., ab Appen- weier 7 Uhr 55 Min. abds.) Nr. 754 ist gewöhnlich Sonntags nicht besetzt. Mit sofortiger Wirkung wurde nunmehr von der Generaldirektion ein Vorzug eingelegt, der Sonntags in nach- stehendem Kurse verkehrt und zur Entlastung des Hauptzugs werden, so daß die erste Aufführung gegen Ende Juni oder Anfangs Juli stattfinden könnte.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Baden-Baden, 5. Juni. Im hiesigen Theater hatten wir heute abend einen interessanten Novitätenabend, denn Alfred Lorenz über „Der Mönch von Sandomir“ wurde zum erstenmale gegeben. Unter Regisseur Schöns Leitung fand das Werk eine ganz vorzügliche Wiedergabe. Frau von Westhoven und die Herren Fahlwörter, Wäntner, Vuffard und Keller waren gesanglich wie darstellerisch ausgezeichnet. Auch die übrigen Mitwirkenden trugen bestens zum Gelingen der Aufführung bei. Lorenz erang mit seinem Werk hier einen schönen Erfolg, die Musik hat gefallen, sie läßt den erstrebenden Künstler in Herrn Lorenz erkennen. Die Vorstellung fand vor ausverkauftem Hause statt. Lorenz wurde am Schluß verschiedentlich gerufen, ebenso wurden ihm verschiedene prächtige Straußspenden überreicht. — Lis Jladora Duncan wird am Freitag den 7. Juni im Theater in Baden-Baden einen Tanzabend geben, in welchem sie allein mit dem Programm „Phygemie“ auftritt.

Singen, 5. Juni. Das Hofentertainment-Komitee beschloß in seiner gestrigen Sitzung einstimmig, von der Wiederauf- führung des Lorenz'schen Stückes „Unter der Reichsturmhaube“ abzusehen, nachdem trotz größter Anstrengungen die zur Durch- führung des Stückes erforderliche Anzahl von Spielern und Spielerinnen nicht zu gewinnen war. Um so energischer soll jetzt an die Durchführung neuer Spiele herangetreten werden. Auf den Vorschlag des Direktors Schwantge beschloß das Komitee, im laufenden Spieljahre abwechselnd Wildenbruchs Schauspiel „Die Rabenfeindin“ und Schillers „Tell“ zur Aufführung zu bringen. Zur Durchführung des Planes bildete sich ein neues Komitee von 14 Herren, das sich durch Akquisition geeigneter Persönlichkeiten erweitern wird. Die Hauptrollen der neuen Stücke werden mit Berufungskünstlern, die Nebenrollen und Stä- tisten mit freiwilligen Kräften besetzt. Der Kostenvoranschlag stellt sich auf ca. 16 000 Mark. Es sind im Ganzen 12 Spiele in Aussicht genommen. Wenn die Garantiegeber mit dem Plan einverstanden sind, soll alsbald mit den Proben begonnen werden, so daß die erste Aufführung gegen Ende Juni oder Anfangs Juli stattfinden könnte.

Parlsruhe, 6. Juni. Der Kirchenrat Gustav Wötlin. Im Alter von 92 1/2 Jahren ist gestern der älteste Geistliche der evangelischen Landeskirche, der im Ruhestand lebende Delan a. D. und Kirchenrat Gustav Wötlin, eine hier hoch- angesehene Persönlichkeit, gestorben. Bis in die letzten Wochen hatte sich „der Herr Delan“ einer bewundernswerten geistigen und körper- lichen Mithigkeit zu erfreuen; eine seltene Lebensenergie hatte ihn vor jeder Ausgezeichnetheit. Seine 60 Jahre hant Wötlin in kirchlichen Diensten, wo er größte Kraft verbunden mit persönlicher Milde und Güte bewies. Jederzeit trat er mannhaft für Wahrheit und Freiheit der religiösen Ueberzeugung ein.

Als langjähriger Defan der Neckargemünder Diözese war er ein- geweiht in das allgemeine kirchliche Leben und Schuttsesen seiner Zeit, wie selten ein anderer. Strenge Wissenschaftlichkeit und persönliche Lebenswürdigkeit zierten ihn auch als Vorgesetzten. Insbesondere in seinem letzten Wirkungskreise Neckargemünd war er der ehrwürdige Vater der Gemeinde. Aus Dankbarkeit und bei Anlaß seines 80- jährigen Geburtstages hatte die Stadt ihn zum Ehrenbürger ernannt, von allerhöchster Stelle aus wurde ihm die Anerkennung seiner großen Verdienste das Ritterkreuz 1. Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Jahrgang Löwen verliehen. Ein Klagen ging durch die Gemeinde, als „der Herr Delan“ sich auf den 1. November 1895 in den allerdings wohl- verdienten Ruhestand versetzen ließ, sein Wegzug tat namentlich den Armen und Kranken weh, die in dem Delanhaus, dem die treue, lang- jährige Lebensgefährtin mit ihrer Tochter Luise in trefflichster Weise vorstand, stets Trost und Hilfe gefunden hatten.

Stuttgart, 5. Juni. Der Geheime Kirchenrat Köstlin, früher Professor der Theologie in Gießen, Ehrenvorsitzender der evangelischen Kirchenvereinsvereine für Deutschland, 1870 Feldprediger der zweiten württembergischen Feldbrigade, ist, wie der „Schwäb. Merk.“ meldet, im Alter von 60 Jahren in Cannstatt gestorben. Köstlin war Herausgeber der Monatschrift für Pastoral-Theologie und veröffentlichte eine Reihe theologischer Werke und solche über Kirchenmusik.

Paris, 5. Juni. (Tel.) Das hiesige Beethoven- Denkmal-Komitee, welches gestern in der Großen Oper ein glänzendes Festkonzert veranstaltet hatte, wo Saint-Saëns die 9. Sinfonie dirigierte, überreichte dem deutschen Botschafter Fürsten Radol in für seine wertigste Sympathie eine eigens ge- prägte Beethoven-Denkminze.

Vermischtes.

hd Posen, 5. Juni. (Tel.) In Kalisch wurde der Inhaber der Wollfabrik, A. G. Pollatsch, durch Revolvergeschüsse schwer verletzt. Man nimmt an, daß der Täter unter den Arbeitern der genannten Fabrik zu suchen ist, da dort Lohn-Differenzen ausge- brochen waren und sich die Erbitterung gegen den Fabrikbesitzer außerordentlich gesteigert hatte. (L. A.)

hd Posen, 5. Juni. (Tel.) Auf dem Gute Kruschwitz schloß die 23jährige Saisonarbeiterin Neumann der 35jährigen Saison-Arbeiterin Wodniak, die dazwischen trat, als er zwei Mädchen mit einem Taschenmesser an Kopf und Armen ver- letzte, den Bauch auf, so daß sie bald darauf starb. Der Täter wurde verhaftet.

hd Köln, 6. Juni. (Tel.) Wie holländische Zeitungen bekannt geben, hat das Gericht im Haag am Freitag über das Vermögen des Prinzen Eberweyn zu Bensheim-Steinfurt, in Dus-Bassenaar wohn- haft, den Konkurs verhängt und sein ganzes bewegliches und unbeweg- liches Eigentum gepfändet. Prinz Eberweyn, Erbprinz zu Bensheim-

Steinfurt, hatte auf alle seine Rechte verzichtet, als er im Herbst des vorigen Jahres in London eine Liebesheirat mit Fräulein Pitt Langen- feld aus Godesberg einging. (Voj. Jg.) Köln, 5. Juni. Im benachbarten Orte Gleser erstach nach kurzem Wortwechsel ein Arbeiter seinen überheirateten Bruder. Der Täter stellte sich hierauf der Polizei. (F. Jg.) Köln, 6. Juni. (Tel.) Infolge Unvorsichtigkeit dreier Personen, die in zwei auf freiem Felde stehenden Holzbaraden bei Wiesdorf nächtigen, brach ein Brand aus, wobei eine Per- son verbrannte, die beiden anderen wurden mit schweren Brand- wunden ins Mülheimer Hospital gebracht.

Aus den Nachbarländern.

Mühlacker, 5. Juni. Der zweite Unglücksfall innerhalb weniger Tage, diesmal aber mit tödlichem Ausgang, ereignete sich verfloßene Nacht auf dem hiesigen Bahnhofe. Der 24jährige ledige Rangierer Kisting von Oetisheim geriet beim Zusammen- koppeln mehrerer Wagen unter dieselben, die sich bereits in Be- wegung gesetzt hatten; er erlitt hierbei so schwere Verletzungen, daß er an denselben heute früh im hiesigen Krankenhaus ge- storben ist.

Ludwigsbafen a. Rh., 5. Juni. Ein schottischer Schäfer- hund, der von Tollwut befallen ist, hat hier und in einigen be- nachbarten Orten mehrere Personen, Erwachsene und Kinder, angefallen und gebissen. Die Verletzten werden morgen zur Unter- suchung nach Berlin gebracht. Der tollwütige Hund wurde heute eingesperrt.

Gerichtszeitung.

Heidelberg, 5. Juni. Die Strafkammer verurteilte den Haupt- lehrer Karl Aug. Weithaupt von Seebach wegen Körperverletzung im Amt zu 2 Monaten Gefängnis. Der Angeklagte hatte während des Unterrichts zwei Schülern mit einem 1/2 Pfund schweren Hammer auf den Kopf geschlagen. Unter den Zeugen befand sich der eine der geschlagenen Knaben, während der andere an einer Lungen- und Ge- hirnentzündung einige Zeit nach der Mißhandlung gestorben ist.

Freiburg, 5. Juni. Vor der hiesigen Strafkammer stand ein Heiratschwindler wegen Betrugs im Rückfall ange- klagt, es ist der 23 Jahre alte Schreinergehilfe Julius Fehren- bach von Gütenbach, der sich hier verheiratete und Vater eines Kindes ist. Er lernte im vorigen Jahre hier ein Dienstmädchen von 24 Jahren kennen, dem er vorjährlig, er habe Unglück gehabt. Ihn sei die Braut gestorben, jetzt habe er Möbel gekauft und sei nun aus seinen Hoffnungen geiffen worden. Bald darauf machte er dem Dienstmädchen einen Heiratsantrag, wurde angenommen und dann begann er unter verschiedenen Schwindeleien das leichtgläubige Mädchen auszubeuten. Er wurde zu 1 Jahr Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust verurteilt und vom Plage verhaftet.

Kempfort, 5. Juni. (Tel.) Im Sawwood-Prozess in Idaho erklärte der Hauptzeuge Orchard, er habe als Mitglied des Bergarbeiter- bundes vor acht Jahren gemeinsam mit 1000 anderen die Stüttenanlagen in Woodner (Idaho) in die Luft gesprengt, wobei es zwei Tote gegeben habe, worauf später der angeblich von Sawwood und Genossen ermordete Gouverneur Steunenberg Bundesstruppen requirierte. Orchard gab zu, seit 11 Jahren einen falschen Namen geführt zu haben. Er arbeitete später in Colorado, wo ein großer Bergstreik ausbrach, den Sawwood und Moser leiteten. Orchard bezeugte weiter, Sawwood habe ihn mehr- fach zu Morden veranlaßt, einmal für 800 Dollars zu einem Dynamit- frevel in der Indicator-Grube. Orchard gab die Erzählstoffe zu. (F. J. B.)

Prozess Böblau.

Berlin, 5. Juni. (Tel.) Die Begründung des Ur- teils im Böplau-Prozess besagt, daß der Angeklagte zunächst zweifellos zu den im § 353a des Reichsstrafgesetzbuches be- zeichneten Personen gehöre, da eine strafbare Handlung in der Verletzung der Amtsvorschriften gegen die Wahrheit liege, die nicht nur für Sachen hochpolitischen Charakters, sondern auch für solche interner amtlicher Verhältnisse ge- fordert werden dürfe. Von den drei in der Anklage unterschiedenen Fällen hält das Gericht den Angeklagten im Falle Erzberger für überführt, in den beiden anderen nicht. Der Ge- richtshof berücksichtigte, daß der Angeklagte sich schwer benachteiligt glaubte, hielt eine Geld- strafe aber bei der Art des Vorgehens, bei der Nechthaberei und Nachsicht die Hauptrolle spielen, für angemessen.

Landesverrat.

Leipzig, 5. Juni. Vor dem vereinigten zweiten und dritten Straffenat des Reichsgerichts hatte sich der 21 Jahre alte ehemalige Student und jetzige Schuhmacher Johann Parzewski, der in Warschau geboren und aus der russischen Armee desertiert ist, wegen Ver- rats militärischer Geheimnisse zu verantworten. Dem Angeklagten wird zur Last gelegt, Schriften, Zeichnungen und andere Gegenstände, deren Geheimhaltung im Interesse der Landesverteidigung erforderlich ist, in seinen Besitz, bezw. zu seiner Kenntnis gebracht zu haben mit der Absicht, sie an eine fremde Macht zu verraten. Außerdem soll er sich auch noch der Drohung schuldig gemacht haben. Die Verhandlung fand lt. „F. Jg.“ unter vollständigem Ausschluß der Öffentlich- keit statt. Es handelt sich in der Hauptsache um Patrone und Gewehre. Dem Angeklagten wird in dieser Beziehung zur Last gelegt, im Dezember 1906 und Januar 1907 in Mülhausen i. E. scharfe Patrone und Infanteriegewehre, Modell 1898, in seinen Besitz gebracht bezw. den Versuch dazu gemacht zu haben, um sie einem Agenten der französischen Regierung zu veräußern. Weiter wird ihm noch Ver- gehen gegen § 141 des Strafgesetzbuches, Verleitung zur Desertation,

Stiefenfurt, hatte auf alle seine Rechte verzichtet, als er im Herbst des vorigen Jahres in London eine Liebesheirat mit Fräulein Pitt Langen- feld aus Godesberg einging. (Voj. Jg.) Köln, 5. Juni. Im benachbarten Orte Gleser erstach nach kurzem Wortwechsel ein Arbeiter seinen überheirateten Bruder. Der Täter stellte sich hierauf der Polizei. (F. Jg.) Köln, 6. Juni. (Tel.) Infolge Unvorsichtigkeit dreier Personen, die in zwei auf freiem Felde stehenden Holzbaraden bei Wiesdorf nächtigen, brach ein Brand aus, wobei eine Per- son verbrannte, die beiden anderen wurden mit schweren Brand- wunden ins Mülheimer Hospital gebracht.

Köln, 6. Juni. (Tel.) In Dlye ist ein 3jähriges Kind in die Abortgrube gestürzt und erstickt, ehe Hilfe gebracht wurde.

Petersburg, 5. Juni. (Tel.) Eine Feuersbrunst zer- störte den Ort Stolzby (Gouv. Minsk) vollständig. Insgesamt 500 Häuser, das Post- und Telegraphenamt liegen in Asche. Die Lage der Einwohner ist verzweifelt.

Aus dem gewerblichen Leben.

Berlin, 6. Juni. (Tel.) Dem „Berl. Tgl.“ zufolge be- schlossen zwei stark besuchte Versammlungen der organisierten Zimmerer Berlins, auf allen Bantzen, wo die Forderungen der Maurer nicht bewilligt worden sind, auch die Zimmer- arbeiten ruhen zu lassen. Als Gegenleistung verlangen sie, daß auch die Maurer dort, wo die Forderungen der Zim- merer nicht anerkannt werden, die Arbeit einstellen oder nicht aufnehmen.

Cherbourg, 5. Juni. (Tel.) Infolge der von der Polizei getroffenen Maßnahmen konnten trotz des Seemannsstreiks die Dampfer „Kronprinz Wilhelm“, „Deutschland“, „Pommernland“, „Arviatic“, und „Tentonic“ in den hiesigen Hafen anlaufen und ohne Zwischenfall verfrachten.

hd Paris, 6. Juni. (Tel.) Das Streit-Komitee der fran- zösischen Seeleute gab die Lösung aus, heute in allen Häfen die Arbeit wieder anzunehmen.

zur Last gelegt, die er einem Musikanten des 112. Infanterie-Regiments in Mühlhausen gegenüber begangen haben soll. Bei seiner Verhaftung hat der Angeklagte erheblichen Widerstand geleistet, weshalb er bereits mit drei Monaten Gefängnis bestraft worden ist. Das Urteil lautete unter Einrechnung dieser Strafe auf drei Jahre sieben Monate Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Potsdam, 5. Juni. Die Kronprinzlichen Herrschaften begaben sich am Samstag zu kurzem Aufenthalt nach dem Jagdschloß Kleinraguth bei Döls in Schlesien.

— Berlin, 5. Juni. Der Schluß der Session des preussischen Landtages wird schon am nächsten Samstag erfolgen.

— Dresden, 5. Juni. Die Meldung, wonach die preussische Regierung wegen der Schiffsabgaben mit der sächsischen Regierung in Verhandlungen getreten sei, sind unzutreffend. Die sächsische Regierung würde bei der zweiten Kammer auch keine Zustimmung finden, wenn sie die Einführung der Schiffsabgaben befürworten wollte. (S. L.)

— C. D. Posen, 6. Juni. (Privattelegramm.) Die königliche Staatsanwaltschaft hat in den letzten Tagen in zahlreichen Orten der Provinz Posen umfassende Hausdurchsuchungen in den Geschäften der Sozialvereine vornehmen lassen. In dem Sozialverein zu Schildberg wurden mehrere 1000 aufrührerische Schriften beschlagnahmt, welche zur Verbreitung unter die im Herbst zur Entlassung kommenden Soldaten bestimmt waren. Auch eine umfangreiche belastende Korrespondenz wurde beschlagnahmt. Ueber die Veranlassung und den Zweck der Hausdurchsuchungen wird strenges Stillschweigen bewahrt.

— Oldenburg, 6. Juni. Von der oldenburgischen Regierung wurden 50 fähige Ausländer ausgewiesen. (S. A.)

— Hamburg, 5. Juni. Die Teilnehmer an der vom Reichsmarineamt veranstalteten Informationsfahrt begaben sich heute morgen an Bord des Linienschiffes „Schwaben“, das nach Sonderburg in See ging.

— Helsingborg, 6. Juni. (Tel.) Die dänischen Schauspieler Neuenbaum und Tegner vom Volks- und königlichen Theater in Kopenhagen, die seit Wochen in Nord-Schleswig Vorstellungen halten, deren Auftreten aber in vielen Orten untersagt wurde, sind mit einträglicher Frist hier ausgetrieben worden. (S. A.)

— Wiesbaden, 6. Juni. Wie der „Rhein-Kurier“ erzählt, legte Graf Georg Nikolaus von Merenberg, der Sohn des verstorbenen Fürsten Nikolaus von Nassau, aus dessenmorganatische Ehe mit der Gräfin Merenberg geb. Buschli gegen den der luxemburgischen Kammer vorgelegten Gehektentwurf wegen der Erbfolge in Luxemburg einen Protest bei den luxemburgischen Staatsministerien und den Kammern ein.

— München, 5. Juni. Im Prozeß Karl Peters gegen die Münchener Post hat die beklagte Partei die Ladung der Witwe des verstorbenen Kolonialdirektors Kayser auf den 26. Juni durchgesetzt. Die Münchener Post erwartet von dieser Zeugin, die kein Amtsgeheimnis zu wahren habe, sensationelle Enthüllungen über die Abgeordneten Arendt und Kardorff. (S. A.)

— Wien, 5. Juni. Nach den neuesten Meldungen sind die Deutsch-Rabatsen, früher Alldutschen, dem deutschen Nationalverbande beigetreten.

— Prag, 5. Juni. Eine gemeinsame Versammlung sämtlicher tschechischer Abgeordneter beschloß einmütig, einen gemeinschaftlichen Reichsratsklub aller tschechischen Parteien aus Böhmen, Mähren und Schlesien unter Ausschluß der Sozialdemokraten zu gründen.

— Sofia, 5. Juni. Einer früheren Abmachung entsprechend hat der Kriegsminister Samow, der sich auf einer Urlaubsreise in Westeuropa befindet, seine Demission gegeben. Zu seinem Nachfolger wurde der Generaladjutant Nikolajew ernannt.

— C. D. Lissabon, 5. Juni. (Privattelegr.) Vor dem königlichen Schlosse hier selbst verweigerten gestern die aufgesessenen Schwelger dem Kommandanten den Gehorsam und mußten entwaffnet werden. Unter den Linientruppen in Oporto herrscht ausgesprochene Meuterei. Eine Versammlung von 27 Offizieren im Domhofe beschloß gestern, ihre Offizierspatente dem Kriegsminister zur Verfügung zu stellen.

Fall „Eulenburg und Gen.“

— Berlin, 5. Juni. Das „Militärwochenblatt“ meldet: General-Lieutenant Graf v. Eulenburg, diensttuender General à la suite des Kaisers, ist in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt worden.

Damit ist ein weiteres Opfer im Fall Eulenburg gefallen, das schon angekündigt war. Wie bereits mitgeteilt, ist Graf v. Eulenburg ein Sohn des am 15. Oktober 1872 in Berlin verstorbenen Prinzen Albrecht von Preußen aus seinermorganatischen Ehe mit der Gräfin v. Eulenburg, geborenen v. Haub. Graf Eulenburg ist am 25. April 1854 geboren und 1872 Offizier im 1. Garde-Dragoonen-Regiment geworden. Im März 1900 zum Obersten befördert, trat Graf v. Eulenburg am 22. April 1902 an die Spitze der 1. Garde-Kavallerie-Brigade und wurde im folgenden Jahre am 18. April zum Generalmajor befördert. Am 27. Januar 1904 kam er als diensttuender General à la suite wieder in das militärische Gefolge des Kaisers und rückte am 25. Oktober 1906 zum Generalleutnant auf.

Der Graf ist seit Oktober 1887 in zweiter Ehe (seine erste Gemahlin Laura von Sauma starb 1884) vermählt mit Prinzessin Margarete zu Hohenlohe-Öhringen, jüngsten Schwester des Herzogs von Ujest. Der ersten Ehe entstammen zwei Töchter, der zweiten eine Tochter und ein Sohn.

Ein jüngerer Bruder des Grafen Eulenburg, Major a. D. Friedrich Eulenburg war seinerzeit in der Affäre Koke-Schrader verwickelt. Er erhielt 1898 den Abschied mit Pension und Uniform. 18. Jan. 1901 wiederangestellt bei den Offizieren à la suite der Armee. Kurz darauf war er in eine Grappler-Affäre (Paragraf 175) verwickelt, so daß ihm erneut der Abschied erteilt wurde.

Der in der Eulenburg-Affäre mit Anfangsbuchstabe „L.“ bezeichnete Offizier dürfte identisch sein mit dem Major Johannes Grafen zu Lynar, vermählt mit einer Prinzessin Solms-Lich (hat zwei Söhne und zwei Töchter). Dieser erhielt unter dem 17. November 1906 den Abschied mit Pension bewilligt, doch ohne Uniform; vom schlichten Abschied kann keine Rede sein; er war zuletzt Kommandeur der Leib-Eskadron des Regiments der Garde du Corps; f. Z. hieß es lt. „M. R. N.“, es kämen Unregelmäßigkeiten in ökonomischer Hinsicht in der von ihm befehligten Eskadron vor.

Eine Berliner Korrespondenz nennt noch im Zusammenhang damit den früheren Attache der französischen Botschaft Monsieur Peronne, der von seiner Regierung abberufen ist; sie schreibt weiter: „Er hat den Botschafter der französischen Republik am Deutschen Kaiserhofe eine

— Brüssel, 5. Juni. Die Session des internationalen Kolonialinstituts wird hier am 17. d. M. von dem Minister des Aeußern eröffnet werden. Der Staatssekretär des deutschen Reichskolonialamts, Dernburg, ist zum wirklichen Mitglied gewählt worden.

— Petersburg, 6. Juni. Die zweite Tochter des Zarenpaars, Tatjana, ist gestern in Peterhof an Diphtheritis erkrankt. Die Zarin verbleibt bei ihr; der Zar ist mit den anderen Kindern nach Hermitage-Pavillon übergesiedelt. (S. A.)

— Teheran, 5. Juni. Gegen den Prinzen Salar et Dauleh sind Truppen mit Gebirgsgepöck abgeandt worden. In Kermanjas sind offene Feindseligkeiten zwischen den beiden Parteien ausgebrochen. Eine Anzahl Personen wurde getötet.

— Washington, 6. Juni. Der japanische Generalkonsul in San Francisco beabsichtigt, auf gerichtlichem Wege eine Entschädigung für die Besizer der am 20. Mai vom Böbel zerstörten Badeanstalt und Restaurants zu erwirken.

Zur Haager Friedenskonferenz.

— Amsterdam, 5. Juni. Während der Dauer der Friedenskonferenz wird der Norddeutsche Lloyd im Haag ein Bureau errichten, in dem Fernsprechapparate, Schreibmaschinen, Stenographen usw., sowie die täglich eintreffenden ausländischen politischen Nachrichten den Mitgliedern der Konferenz und den Journalisten unentgeltlich zur Verfügung stehen.

Explosion eines Sähmugglerschiffes an der tunesischen Küste.

— Paris, 5. Juni. Wie die Abendblätter aus Tunis melden, überraschten gestern französische Offiziere ein fremdes Segelschiff, das an der tunesischen Südküste, nahe beim tripolitaniischen Gebiet, Pulver und Waffen anzuladen begonnen hatte. Die französischen Offiziere requirierten eingeborene Matrosen, die das fremde Schiff umlagerten, um es angesichts des Herannahens der Nacht bis zum Morgen festzuhalten. Während der Nacht jedoch sprengte der Führer des Segelschiffes dieses in die Luft. Die Explosion zertrümmerte mehrere tunesische Kähne und tötete 70 Personen. Die Nationalität des zerstörten Sähmugglerschiffes ist unbekannt; man glaubt, daß es ein türkisches Fahrzeug war. (Tel. Stg.)

Zur marokkanischen Angelegenheit.

— Tanger, 5. Juni. Das diplomatische Corps und die schriftlichen Delegierten brachten die Fortsetzung über die Zuerteilung der öffentlichen Arbeiten, des Betriebes des öffentlichen Dienstes und der Lieferungen für den Staat zum Abschluß. Die freie Konkurrenz unter den verschiedenen Nationen soll in keiner Weise beschränkt werden.

Aus Ostasien.

— Hongkong, 5. Juni. (Tel.) In Weitschau, Bezirk Tung-lun, sind Unruhen ausgebrochen. Der Böbel machte auf mehrere Häuser der Stadt Angriffe. Aus Kanton wurde Militär requiriert.

— Tokio, 5. Juni. Man glaubt, daß die schwebenden Fragen zwischen Japan und Rußland jetzt innerhalb zweier Monate endgültig geregelt sind. Die Gesandtschaften der beiden Länder sollen dann zu Vorkästen erhoben werden.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

— Petersburg, 5. Juni. (Von einem Privatkorrespondenten.) Beim Leibgarderegiment in Jaroskoje Selo sind gestern Abend ernsthafte Meutereien von der Art derjenigen, die im Vorjahre beim Preobraschenskieregiment stattfanden, ausgebrochen.

— Petersburg, 5. Juni. Die Unruhen im Leibgarderegiment sind angeblich beigelegt worden. Die Bewegung trug keinerlei politischen Charakter. Die 4. Eskadron hatte vor einiger Zeit einen neuen Eskadronchef erhalten, der die Disziplin strenger handhabte als sein Vorgänger. Die Mannschaften lehnten sich gegen die von dem Chef ausgesprochenen Disziplinarmaßnahmen auf. Die Häufelführer wurden verhaftet und werden vor das Kriegsgericht gestellt werden.

— Petersburg, 5. Juni. Heute Mittag drangen im Stadtteile Wassili Ostrow drei Räuber in das Postamt in der Futschikofstraße und raubten die Postkasse um 1000 Rubel. Ein Postbeamter, der sich zur Wehr setzte, wurde tödlich verletzt. Die Reichsduma.

— Petersburg, 3. Juni. Nach Kenntnisnahme der von fünf der Reichsduma als Abgeordnete der Linken ange-

Zeitlang vertreten. Hr. Peronne nannte den Minnefänger von Liebenberg und Verfasser des „Sanges an Regie“ „Harfner“, während der Kolonnen des Monsieur Beconte „Mein Süßer“ ist. Als der Kaiser vor einiger Zeit Jagd auf den Fürsten Philipp Eulenburg in Liebenberg war, nahm mit Genehmigung des Monarchen auch der neue Hofjagst-Attache an der Jagd teil. Den Ausgangspunkt der peinlichen Affäre bildete die Affäre eines Potsdamer Witteisters. Dies interessante Vorwissen hat eigentlich den Stein ins Rollen gebracht und seine Birkel bis nach Liebenberg gezogen.

— Berlin, 6. Juni. Dem Berl. Lok.-Anz. zufolge hat Graf Anno von Rolke, da auch die Oberstaatsanwaltschaft es ablehnte, die öffentliche Anklage gegen den Herausgeber der „Zukunft“, Harden, zu erheben, sich beschwerdeführend an den Justizminister gewandt.

Die Hertomer-Fahrt.

— Leipzig, 5. Juni. Die heutige erste Vormittagsfahrt der Automobile der Hertomerkonkurrenz verdient das Prädikat „sehr gut“. Das anfänglich trübe rauhe Wetter heiterte sich bald auf. Die Fahrt durch die sächsischen Industrieregionen Chemnitz, Zwickau, Meerane, durch Altenburg, bis Leipzig, wo pausiert wird, verlief glatt. Zwei Wagen erlitten Schäden, einer durch Achsenbruch, einer durch einen Stoß gegen eine Hausmauer, indessen ohne daß die Mitfahrer verletzt wurden. Die Straßen waren überall gut für die Fahrt freigehalten und ziemlich staubfrei bewässert. Die Schüller traten zum Teil klappenweise zum Zuschauen an. Die Bevölkerung zeigte sich freundlich und interessiert. Günstig war der Beschlag der Landschaft bei der Fahrt durch Großschönau, Borsdorf, die Bergbaustadt Freiberg, eingeschaltene Lufttäler und die Leipziger Ebene am Völkerschlacht-Denkmal vorbei. Im sonnigen Leipziger Palmengarten ist angenehme kurze Rast. Die ersten Wagen brachten durchschnittlich drei Stunden für eine 185 Kilometer lange Strecke. Die Reihenfolge der angekommenen Wagen zu melden ist zwecklos, weil die Ankunft ohne Einfluß auf die Preisverteilung ist. Nachmittags von 4 Uhr ab soll die Ankunft in Eisenach erfolgen; ein früheres Eintreffen ist lt. Preß. Stg. durch die Sagen der Fahrt unterlag. Die beiden beschrifteten Wagen sind ein Bianchi-Wagen, Fahrer Kaminiski, und ein Opel-Wagen, Fahrer Sachs-Schweinfurt.

— Göttingen bei Meerane, 5. Juni. (Tel.) In der Mittelstraße ist ein Mädchen dem Wagen Nr. 138 der Hertomerfahrt erfaßt und eine Strecke mitgeschleppt worden, sodaß es eine erhebliche Verletzung an der rechten Schulter erlitt.

hörigen Geistlichen eingeforderten Erklärungen hat die Synode beschlossen, die zuständigen Diözesanbehörden aufzufordern, 4 dieser Geistlichen der priesterlichen Würde zu entkleiden. Der fünfte, der ein gewilligt hat, aus der Gruppe der Linken auszuschneiden, behält sein priesterliches Amt.

— Petersburg, 5. Juni. (Von einem Priv.-Korr.) In den Wandelgängen der Reichsduma wurde heute die Auflösung der Duma als prinzipiell beschlossen hingestellt, obwohl von amtlischer Stelle widersprochen wird. Man betrachtet die Entscheidung darüber als eine Frage der allernächsten Zeit, wenn auch jetzt eine Veranlassung dazu fehlt. Auch die Führer der Kadetten nehmen an, daß eine Katastrophe unvermeidlich sei. Die Einberufung der neuen Duma wird voraussichtlich nicht wie verkantet für den 20. Oktober, sondern erst für das nächste Frühjahr stattfinden. Unruhen sind schwerlich zu befürchten, jedoch heißt es, es werde Kavallerie von Warschau nach Petersburg gezogen werden.

Handel und Verkehr.

— Mannheimer Effektenbörse. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse waren einzelne Industrie-Aktien etwas abgeschwächt. Anilin 458 B., Verein chem. Fabriken 320 B., Seifenindustrie 144.75 B., Döngler 128.50 B. und Speyerer Pögel 49.50 B. Zellstoffabrik Badhof notierten 331 B., 332 B. Von Brauerei-Aktien erwähnen: Bad. Brauerei 109.75 B. und Eisbaum 140 B.

Wasserstand des Rheins.

Rheinl. Hafenwegel, 5. Juni, 4.61 m / 4. Juni, 4.63 m, Schifferinsel, 6. Juni, Morgens 6 Uhr 3.48 m, Rast, 6. Juni, Morgens 6 Uhr 3.70 m, Maxau, 6. Juni, Morgens 6 Uhr 5.41 m, gest. 0.60 m, Mannheim, 6. Juni, Morgens 7 Uhr 5.13 m.

Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.) Donnerstag den 6. Juni: Apollotheater, 8 Uhr Varieteeinstellung. Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband, 9 Uhr Stenographieunterricht, Eintritt, 8 Uhr Konzert. Gesangsverein Fidelitas, 9 Uhr Probe im Prinz Karol. Kanaria, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung. Alte Brauerei Bischoff, 1. Karlsruher Musikantenklub, Monatsversammlung. Männerturnverein, 8 U. Vlg. Turnen, 6 U. Damenklub, Friedrichschule. Schwarzwaldberein, Vereinsabst. im Moninger (Konfordiaaal). Turngemeinde, 8 1/2 Uhr Damenklub. Turnhalle Sophienstraße. Turngesellschaft, 8 U. Männerriege, Realgym. 8 1/2 U. Damenklub. Neb.-Sch. Verein von Vogelfreunden, 9 Uhr Monatsberamm. im gold. Adler.

Mama's Liebling

darf nur getaschen werden mit der von hervorragenden Aerzten empfohlenen Myrrholin-Seife. 8172a

Es gibt bei BLUTSTAUUNGEN nach dem UNTERLEIBE, HÄMORRHOIDAL-LEIDEN nichts Besseres, als eine häusliche Kur mit Hunyadi János

(Saxlehners Bitterquelle). 2441a

Cacaol — sagt der Arzt — ein Frühstückstrank edelster Art. 1970a

Thürmer-Pianinos

gehören in mittlerer Preislage M. 550 bis M. 750 zu den besten und schönsten Klavieren. 3888

Ludwig Schwelger, Hofl. 4 Erbprinzenstr. 4 — KARLSRUHE.

Von der Karlsruher Messe.

Große Anziehungskraft auf der Messe übte auch die Viktoria-Diamanten-Bude „Zur Brillanten-Königin“ aus. Dort sieht man hauptsächlich nachmittags die Damen sich am Stand vereinen, was auch nicht zu verwundern ist, da die dort ausgestellten Sachen jedes Frauenherz erfreuen können und für wenig Geld zu haben sind. Viktoria-Diamanten haben sämtliche Diamant-Jumilationen überlassen u. sind Schmucksachen nach dem neuesten Stil. Die Verkaufsbude befindet sich nur 3. Reihe, Ausgang zu den Schaubuden, Bude Nr. 25.

— Erfurt, 5. Juni. (Tel.) Ein Teilnehmer der Hertomerfahrt führte kurz vor Erfurt aus dem Automobil, wodurch er sich eine schwere Verletzung zuzog. Er wurde in das Erfurter Krankenhaus gebracht. Ein anderer Insasse eines anderen Automobils erlitt eine Verletzung an der Stirne infolge eines leichten Zusammenstoßes. Automobil 52 hatte einen leichten Zusammenstoß mit einem Wagen der elektrischen Straßenbahn. Nach Vornahme einer Reparatur konnte das Automobil seine Fahrt fortsetzen. In Göttingen wurde ein 10jähriger Knabe von einem Automobil überfahren und erlitt einen Beinbruch. Ein anderes Automobil fuhr in der Friedrichstraße gegen einen Baum und wurde stark beschädigt.

— Eisenach, 5. Juni. (Tel.) Von der Hertomer-Konkurrenz trafen Nachmittags von 4 Uhr 16 Minuten ab hier als an dem ersten Tagesziel (Dresden-Eisenach 358,8 Kilometer) ein: als 1. Rabenburg (Nr. 9, Mercedes), als 2. Dreher (Nr. 10, Mercedes), als 3. Leupercer (Nr. 36, Mercedes), als 4. Jenzburg (Nr. 30, Mercedes), als 5. Föge (Nr. 34, Mercedes), als 6. Opel (Nr. 61, Opel).

— Eisenach, 6. Juni. (Tel.) Auf der Hertomer-Fahrt rannte der Wagen Nr. 75 des Leutnants Frische-Hensburg beim Ueberholen gegen den Wagen 139. Ein Insasse des Letzteren erlitt einen Achsenbruch, der Kontrolleur eine Stirnwunde. Der Wagen Nr. 1 des Barons de Türheim geriet in Brand, der jedoch gelöscht wurde.

Am 8 Uhr abends waren 143 Wagen eingetroffen. Jeht Wagen mit den Nummern 2 (Denkert-Hamburg, Nofte Fraschini), 6 (Ehrhardt-Leipzig, Metallurgie), 20 (Sachs-Schweinfurt, Opel), 30 (Kaminiski-Charlottenburg, Bianchi), 66 (Dr. Vollmöller-Mailand, Jüsti), 87 (Schmidler-Dresden, Mercedes), 117 (Dr. Peter-Franfurt, Benz), 139 (Heilmann-Epshin, Protos), 162 (Raffolin-Grandville-Paris, Berliot) und 188 (Dr. Stöck-Zwickau, der vorjährige Sieger, Horch) haben die Fahrt aufgegeben. Dr. Stöck hatte Achsenbruch.

Im übrigen hat der erste Hertomerstag, der den Fahrern an der Spitze anfangs gut und glückverheißend für die ganze Reise schien, sich hinterher als ein rechter Unglückstag erwiesen. Verschiedentlich kamen Verletzungen durch Ueberfahren oder Wagenanprall vor. Ein sehr schwerer Unfall, an dem aber das Schnellfahren nicht schuld war, traf den Fahrermeister der Schweizer Firma Martini, als er eine abnorme Unionfelge aufmontieren wollte. Ein Holzstück sprang heraus und traf ihn so hart, daß ein Schädelbruch entstand. Graf Wrinin, einer der Reiter der Fahrt, zog sich, wie es heißt, beim Anurubeln eine Handverletzung zu, einen Fingerbruch oder eine Fingerabquetschung; er brach sich ins Krankenhaus in Weimar.

Corsetwäsche und Reparaturen schnell u. billig.

Corsets für starke Damen.

Gebr. Lewandowski

Gegründet 1878.

40 eigene Filialen.

199a Kaiserstrasse 199a
Ecke Waldstrasse, neben Gebr. Ettlinger.

Corsets

Neuheiten für die Sommer- und Reise-Saison.

Leni
Sommer-Corset aus durchbrochenem Stoff
Mk. 4.—

Entzückende Neuheiten in **Untertaillen**



Form Milly
Sommer-Corset aus durchbrochenem Stoff
Mk. 3.—



Form Pheni
aus prima durchbrochenem Sommerstoff, federleicht, f. starke Damen sehr
empfehlenswert, Mk. 5.—

Mass-Anfertigung in eigenen Ateliers



Carla 5
weiss, blau, nat. Drell mit Strumpfhalter
Mk. 3.25

Kunstvolle Ausgleichung hoher Schulter und Hüfte.

Statt besonderer Anzeige.

Unsere liebe Tochter und Schwester
Elisabeth Wagner
ist heute in Schw. Gmünd nach kurzer, schwerer Krankheit sanft entschlafen. Beerdigung in Karlsruhe.
Um stille Teilnahme bitten
Um stiller Teilnahme bitten
Geheimerat E. Wagner u. Familie.
Karlsruhe, den 4. Juni 1907.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß gestern abend 1/12 Uhr unser lieber Sohn und Bruder
Rudolf
im Alter von 30 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. B21069
Karlsruhe, den 6. Juni 1907.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familie Rudolf Zeiser.
Die Beerdigung findet Samstag mittag 1/2 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.
Trauerhaus: Bielandstr. 26.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unsere liebe Tochter
Anna 9017
im Alter von 20 Jahren unerwartet schnell verstorben ist.
Wir bitten um stille Teilnahme.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Karl Fr. Mössinger
Die Beerdigung findet Freitag nachmittag um 2 1/2 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.
Trauerhaus Müppertstr. 20.

Weisswaren, komplette Aussteuern

bei bequemer Zahlungsweise. Strengste Verschwiegenheit. — Kein Abzahlungsgehalt. —
— Streng reell.
Offerten unter Nr. 8173 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Billig zu verkaufen

sind Waschmode mit Marmorauflage, Schiffformer, Küchenstuhl, Ventil, Tisch u. Stühle alles gut erhalten. 9926.21
Kaiserstrasse 22.

B-Piston

fast neu, sehr billig zu verkaufen. B21058
Kapellenstr. 8, II.



Jean Kessel,
Kaiserstr. 150, Tel. 335,
empfiehlt täglich frisch:
Blauforellen, Lachsforellen, Rheinjalm, Rotzungen, Seezungen, Hechte, holl. Schellfische, Kabeljau,
Neue Matjes-Heringe, Sommer-Malta-Kartoffeln. 9031
St. Tafelgeflügel.

Eine reinl. Frau sucht Beschäftigung im Waschen oder Monatsdienst. B21026
Göthestraße 24, Hintz, 2. St.
Wer übernimmt Anfang nächster Woche Anzug, 3 Zimmerwohnung, nach Berlin? B21070
Zöcher, Sommerstraße 16.

Geschäftshaus.

Zumitten einer Amts- u. Industriestadt Mittelbadens, in verkehrsreicher Straße, unweit von Bahnhof, ist ein zweistöckiges Haus m. Schaufenster, in welchem eine flottgehende Käsehandlung betrieben wird, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Elektrisches Licht und Wasserleitung sind vorhanden. Nähere Auskunft gegen Retourmarke erteilt der Beauftragte 4794a
Joh. Vogel, zum Adler in Gaisbad bei Oberkirch (Baden), 4. I.
— In kleinerem, industriereichen Städtchen d. Kinzigtales, bad. Schwarzwaldes, an der Bahnlinie gelegen, ist ein 1 1/2 stöckiges, massiv gebautes

Wohnhaus

nebst dazu gehörigen Gemüsegarten, ruhige Lage, in nächster Nähe der kath. Kirche, sehr preiswert zu verkaufen. Für ältere Leute, Witwe, Pensionäre sehr geeignet. 4782a.2.1
Off. Offerten unt. U. 866 F. M. an Rud. Mosse, Mannheim.

Wegen Betriebsänderung sind
sehr billig zu verkaufen
1 ca. 20 Ztr. schwere, sehr gut erhaltene 90213.1
Spindelpresse
und 1 zi. mit 1 neue, ca. 10 Ztr. schwere
Excenterpresse.
Näheres Kurvenstraße 21.

Ein. eiserne Bettstelle mit Matr. zu verkaufen. B21054
Akademiestraße 15, 4. Stod.

Durlach. Wein-Versteigerung.

Mittwoch den 19. Juni l. J., vormittags 9 Uhr
beginnend, versteigert der Unterzeichnete im Hause Weingarterstraße Nr. 3 (Weinhandlung) im Auftrag der Erben, den zum Nachlaß des Weinhändlers **Karl Krauzmann** gehörenden Weinvorrat öffentlich gegen Barzahlung, die Weine sind von bester Qualität u. zwar:
9066 Liter 1904er Rheingelmer
7397 „ 1904er Bad. Oberländer
1460 „ 1900er Rheingelmer, Niedling
1485 „ 1900er Rheingelmer
383 „ 1900er Rheingelmer, Niedling
1950 „ 1900er Waldkircher, Rotwein 4642a.2.1
930 „ 1900er Waldkircher
4825 „ 1900er Durbacher Weißherbst
1625 „ 1900er Elsäßer.
Probetage Dienstag den 18. Juni, vormittags 1/2 10 Uhr.
Durlach, den 6. Juni 1907.
August Geyer, Waisenrat.

Geschäfts-Üeberrahme und Empfehlung.

Unterzeichnete erlaubt sich hierdurch der verehr. Kundschaft von Karlsruhe und Umgebung bekannt zu geben, daß er die seithe von Herrn **Alex. Karch, Winterstraße 17,** innegehabte

Bau- und Möbelschreinerei

ab 15. Mai ds. Js. auf eigene Rechnung übernommen hat und dieselbe in ununterbrochener Weise weiterführt wird.
Indem ich bitte, das Herrn Karch bisher geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen, zeichne
Hochachtungsvoll
Friedrich Stadelhofer,
früher Geschäftsführer bei Herrn Alex. Karch.
Karlsruhe, den 6. Juni 1907.

Waldmeisterstelle.

Die Stadt Durlach sucht einen im Forstwirtschaftsamt ausgebildeten tüchtigen Waldmeister. Geeignete Bewerber wollen sich unter Anschließung ihres Lebenslaufes u. Angabe ihrer Gehaltsansprüche innerhalbs 14 Tagen melden. 4791a.2.1
Durlach, den 5. Juni 1907.
Gemeinderat:
J. V. Ziegenhauer, Dreiflüßl.

Wein-Versteigerung.

Montag den 10. ds. Mts., nachmittags 1 Uhr, werde ich in Schönwald vor dem Strohhotel zum „Adler“ im Auftrag des Herrn Kontorsverwalter Mayer in Zurlach folgende zur Kontorsmasse des Herrn Hans Speidel gehörigen Weine gegen bare Zahlung öffentlich versteigern: Zifca 7200 Ztr. Weiß- und Rotweine, sowie eine größere Partie verschiedener Flaschenweine. Die Weiß- und Rotweine werden, je nach Reife, in größeren als auch in kleineren Quantum verabsolgt. Die hierzu nötigen Gebinde sind von den Erzeugern selbst zu stellen.
Triberg, den 6. Mai 1907.
Schmitt, 4790a.2.1
Gerichtsbüchhalter in Triberg.

Damenfahrrad

bereits neu, mit Freilauf, ist preiswert zu verkaufen. 9029.20.1
Kreuzstraße 10, 2. Stod.

Bett

sehr gut erhalten, für 25 Mk. zu verkaufen. B21042
Ludwig-Wilhelmstraße 16, II, r.

Kinderbettstelle

neue, für nur 12 Mk. zu verkaufen. B21063
Douglasstr. 30, part.

Eine guttunende Schwarzwasser

ist nur den Preis von 4 Mk. zu verkaufen. B21028
Göthestr. 24, Stöck. 2. Et.

Luxus, Reit- und Wagenpferde

Ein neuer Transport leichter u. schwerer ungarischer 4675a.7.5
heute eingetroffen.
Luziuspferdehandlung Koch, Hagenau i. G.

Mittagstisch

gut, kräftig, können einige Herren teiln. B20967.4.2
Kaiserstr. 64, III, I.

Guten Mittagstisch

erhalten bessere Herren. B19078.12.8
Erbprinzenstraße 36, II.

Existenz

bietet sich durch Beteiligung an Fabrikation und Lizenzverkauf an gesell. gesch. Artikel. Großartige Gutachten. Kapital 1000 Mark nötig.
Näheres „Existenz“, Hauptpostfach 1000 Karlsruhe. 8924.2.2

Fleine Villa

7-8 Zimmer mit Zubehör n. Garten gesucht auf 1. Oktober. 3.2
Off. mit Preisang. unt. Nr. 4735a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gebrauchter Herd

nach ber. so gut wie neu, billigst abzugeben. B21049
Kaiserstr. 225, Schloßstr.

Bogelläng Ständer

Ein Kanarienvogel (seiner Sänger) billig abzugeben. Adlerstr. 22, 3. St. I. B20920.2.2

Spiker

schwarz, 1 Jahr, zimmerrein, lichter, sehr anhänglich und wachsam, billig zu verkaufen. B21088
Sahnerstraße 26, 5. St.

Junger Zwergspitz

männlich, sehr wachsam, Mutter hochprämiiert, zu verkaufen. B20939
Adlerstr. 6, 2. St. rechts.

Stellen finden

I. Kaufm. u. technisch. Stellen-Nachweis
v. E. Konath, Kreuzstr. 16, part.
1 Wertmeister, 1 Hausmeister, 2 Bauhilfen, 3 Zeichner, 5 Hoch- und Tiefbauarbeiter, 4 Commis, 3 Lagerist. f. h. u. ausw., 6 Retende für hier u. auswärts, 1 Bureauhilfe, 1 Kassenbote, 5 Buchhalter, 2 Expedienten, 5 Wärter, 1 Krankenschwester, 2 Diener, 1 Herrschafthausw., 2 Verkäufer versch. Br. f. h. u. ausw., 2 Kassierinnen, Kontoristin, 2 Verkäuferinnen f. Schuhbr. v. Hof, 5 Verkäuferinnen aller Branchen, 2 Aufseherinnen für hier u. ausw. Schnellste Platzierung d. Art a. Plage. B Streng reelle Bedienung. Für Prinzipale gänzlich kostenlos.
Ein älteres, größeres Säge- und Hobelwerk sucht zur kaufmännischen Leitung deselben einen sowohl mit dem Fach, als auch mit der Buchführung (amerikanische) und Korrespondenz vertrauten
ersten Kaufmann
gegen gute Bezahlung gelegentlich zu engagieren. Ist derselbe besonders tüchtig, so wird ihm Gelegenheit gegeben, sich mit A 10000.— bis A 20000.— an dem Unternehmen beteiligen zu können.
Offerten mit Angabe der Personalien, der seitherigen Tätigkeit u. der Gehaltsansprüche unter Beifügung von Zeugnisabschriften u. Photographie unter Chiffre 9025 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Gesucht

wird zum sofortigen Eintritt ein kräftiger, junger Mann als Magazinier in ein landwirtsch. Maschinen-, Samen- u. Kunstdüngergeschäft. Derselbe sollte mögl. etwas Kenntnisse im Montieren und Handhaben landw. Maschinen besitzen.
Offerten mit Lebenslauf unter Nr. 4793a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Grossbrauerei sucht Reisenden

Auch solche Bewerber, welche noch nicht in einer Brauerei tätig waren, können sich melden. Hauptbedingung ist, dass der Bewerber im Verkehr mit d. Kundschaft bewandert ist und Kautions stellen kann.
Offerten mit Referenzen u. Gehaltsansprüchen unter „Reisenden“ Nr. 4771a an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten. 6.6

Buchhalter Gesuch

Suche per sofort einen tüchtigen brandenburgischen Buchhalter für mein Baumaterialiengeschäft. 4787a
L. Goldmann, Pforzheim.

Junger Mann

für die
Registatur
ge sucht.
Off. m. Lebensl., Gehaltsanpr. u. Photographie unter Nr. 4797a an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

Die deutsche Feuerversicherungs-Betriebsrat

mit verschiedenen Nebenbranchen sucht für Karlsruhe und Umgegend
tüchtige Vertreter und Acquisiteure
gegen sehr hohe Provisionen anzustellen.
Offerten unter Nr. 9022 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Modellschreiner

tüchtige werden gesucht von
Gebrüder Benckiser
in Pforzheim. 4719a.3.2

W. Stellen finden:

1 tüchtiger Koch, 120 Mark per Monat
1 tüchtige Reparationskassierin,
1 junger Schlosser (sprachkundig),
3 tüchtige Buchhalter für hier und auswärts.
1 Kassierin, 8968.3.2
2 Hotelkammermädchen, mehrere Küchenmädchen und 4 tüchtige Schneiderinnen.
Näheres J. Wolfarths Bureau, Adlerstraße 89. Telefon 1534.

Schneider

nur fleißige auf Tag bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht. B20367.4.3
Berbeiratete bevorzugt.
J. Kovar, Kaiserstr. 151.

2-3 tücht. Bauhelfer und 2 Glaser

finden Beschäftigung. 9003.8.2
Hoonstraße 23 (Fabrik).

Möbelschreiner

2-3 tüchtige Schreiner auf feine Arbeit finden dauernde Beschäftigung bei
B21030.5.1
Gebrüder Himmelheber
Möbelfabrik.

Tüchtiger Schreiner

der im Möbel- und Bauhandwerk selbstständig arbeiten kann, sofort gesucht.
Gustav Wörtz,
Bau- und Möbelschreiner.
Pforzheim. 4757a

Tüchtige, branchenkundige Verkäuferinnen
für die Abt. Lebensmittel find. per 1. Juli Engagement.
Geschwister Knopf.

Tüchtige Verkäuferinnen
der Kolonialwaren- oder Delikatessen-Branche gegen hohes Salair und bei selbständiger Stellung für sofort oder später zu engagieren gesucht.
Branchenkundige Bewerberinnen, welche an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind und sich über ihre bisherige Tätigkeit ausweisen können, wollen Meldung mit ausführlichem Lebenslauf und Zeugnisabschriften, unter gleichzeitiger Angabe, zu welchem frühesten Termin der Eintritt erfolgen kann, unter Nr. 4775a an die Expedition der „Bad. Presse“ einreichen.

Anstreicher,
der möglichst Uebung im Spachteln und Streichen von Maschinen hat,
gesucht.
Maschinenfabrik Lorenz, Ettlingen. 4759a, 2.2
In unserer Möbelschreinerei finden noch einige 8966, 2.2

Polierer
dauernde und lohnende Beschäftigung.
Nähmaschinenfabrik Karlsruhe
vormals Haid & Neu.

Durchaus tüchtige Schlosser
Gürtler
Flaschner
Vernickler
in Bügelreisen eingearbeitet, finden in 14 Tagen oder später dauernde Stellung. Zu erfragen unter Nr. 4655 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Tüchtige Fliesenleger
sofort gesucht. Off. unt. Nr. 4678a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Gesucht
guter Meister und Werkbepfleger. Gehalt 80 Mk. monatl. Wohnung u. Stube. Zeugnisabschrift, u. Photographie an: **Stallmeister Olechnowitz, Müppurrerstr. 1** senden. B21019

Kutscher,
sehr zuverlässig und solid, mit nur besten Zeugnissen zum baldigen Eintritt gesucht.
9018*
Julius Hoock, Weinhandlung, Waldstraße 6.

Schuhbranche!
Tüchtige, gewandte, selbständ. Verkäuferin
sucht per sofort B20905.2.2
C. Korintenberg, Kaiserstraße 118.

Junges Fräulein
für dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung sofort gesucht. Kost und Logis im Hause. Etwas Kenntnisse im Nähen erforderlich.
Näheres unter Nr. B21067 in der Exped. der „Bad. Presse“.

R. Gute Stellen
bei hohem Lohn finden hier und auswärts:
Köchinnen, Haushälterinnen, Zimmer-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen für Privat- und Wirtschaften durch B21040

Frau Reiter Witwe, Bahnhofstr. 4,
neben der Nowack-Anlage.
Zimmermädchen,
das gut nähen und bügeln kann, die Zimmerarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird zu kleiner Familie auf 1. Juli gesucht. Kaiserstr. 176, 2. Et. B20922

Kindermädchen
für nachmittags gesucht. B20952
2.2 Durlacher Allee 21, 1. r.
Tüchtiges, christliches Mädchen für die Küche, sowie braves Zimmermädchen gesucht. B20792.2.2
Sophienstr. 124, 2. Et.

Für sofort wird ein junges, solides Mädchen für leichte Hausarbeit tagsüber zu einzelner Dame gesucht. Kochen kann erlernt werden. B21048.2.1
Müppurrerstraße 92b, parterre.
Gesucht wird nach einem besseren Ansort ein braves, fleißiges Mädchen für leichte Hausarbeit. Lohn 20 bis 30 Mk. Zu erfragen B21037
Gerwigstr. 12, 3. Et. links.

Ein braves, solides Mädchen findet auf sofort od. per 15. Juni gute Stelle bei kleiner Familie von 2 Personen. B21039
Adlerstr. 27, eine Stiege hoch.
Jüngeres, sauberes Mädchen für kleinen Haushalt gesucht. **Georg-Friedrichstraße 25, 3. Et., rechts, Ecke Durlacher-Allee.** B21023.2.1

Tüchtige Monatsfrau
für einige Stunden nachm. gesucht. B20879.2.2
Värlinstr. 11.
Gesucht pünktliche Monatsfrau, vormittags 2, nachmittags 1 Stunde täglich.
Gomander, Voethstr. 31, II. fls.
In mein Manufaktur-, Kurz- u. Spezialeverantw. f. suche ich einen

Lehrling
aus guter Familie und einen jüngeren 3.3
Commis,
der die Lehre in diesen Branchen od. in einem Manufakturwarengeschäft beenden hat. Kost und Logis im Hause. Off. unt. Nr. 4688a an die Expedition der „Bad. Presse“.
Ein Kaufmannsgeselle sucht Lehrlingmädchen zum Weiknähen. 2.2
Zu erfragen unter Nr. 8887 in der Expedition der „Badischen Presse“.

Stellen suchen
Erfahrener Versicherungsbeamter sucht per 1. Juli d. J. Reiseposten, event. auch in Verbindung mit Bureauarbeit. Gest. Angebote unter Nr. B20482 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Kontor-Stelle.
Junges Mann, in Buchhaltung erfahren, mit sauberer Schrift, techn. graphisch, sucht Kontorstelle, 80 Mk. Gehalt erb. Off. u. F. H. 4113 an **Bud. Mosse, Karlsruhe.** 772, 2.1

Fräulein
aus bürgerlichem Hause, 17 J., sucht baldigste Stelle im bad. Unterlande als Zimmer- oder Kinderinädchen. Offerten unter Nr. 4728a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Stellen suchen
ein gelesenes Mädchen zu h. Familie u. ein junges Mädchen, wels. nähen kann, zu Kindern, durch B21060
Frau Mayer, Waldhornstr. 44.

Suche
für meine Schwester, perfekt im Nähen und Bügeln, in besserem Hause eine Stelle als Zimmermädchen sofort od. 1. Juli.
Gefällige Angebote mit Nr. B20781 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Wochenbettpflegerin
ärztl. gebr. u. mit sehr a. Zeugnis, mehrere Jahre tätig, 1. Engagement. Off. erbeten an Frau **Rösch, Zühligen, Wirtl., Müggelstr. 20, 2. Etod.** 4766a.2.1

Koch-Volontär
in einem besseren Hotel. Eintritt kann sofort erfolgen. Näheres bei **A. Eichin, Hotel Rheinischer Hof, 4795a.4.1** Dörschburg.

Zu vermieten:
Kriegstrasse 35
gegenüber dem Erbprinzen-Palais, ist ein herrschaftliches Haus mit 13 Zimmern in 2 Stockwerken, 4 Fremdenzimmer und 2 Kammern im Dachgeschoss, geräumige Keller, Küche, Speisekammer und Bad, großem Saalraum mit Garten vor und hinter dem Haus, sowie Stallung mit Reithaus, sowie 1. Oktober zu vermieten oder
jedes Stadtwert einzeln mit 6 Zimmern und allem Zubehör, mit oder ohne Stallung und Gartenanteil, ebenfalls auf 1. Okt. zu vermieten.
Näheres **Erbprinzenstraße 9, H. Walder.** 6209*

Ladenlokal
mit Zimmer u. Küche für jedes Geschäft passend. Wo? zu erfrag. unter Nr. 4764a in d. Exped. d. „Bad. Pr.“

Zu vermieten
großer Laden mit Werkstat - 4 Zimmer - für jede Branche geeignet, in bester Lage per 1. August.
Albert Hilbert, Rastatt, Bahnhofstr. 6. 4778a.3.2
Schügenstraße 42 ist eine kleinere Werkstat auf 1. Oktober od. früh. zu verm. Näh. i. Laden. B21006

Parkstrasse 3
herrschaftliche
5 Zimmerwohnung
mit reichlichem Zubehör im 2. Stock per sofort oder später zu vermieten. Näheres 8024*
Durlacher Allee 11, 4. Stock.
Sehr schöne
4 Zimmerwohnung
ist in ruh. Hause Auguststr. 12, 1. Stock mit Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern auf 1. Juli zu vermieten. Besichtigung von 2-5 Uhr. 8755

Essenweinst. 5
sind schöne 4 Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend, mit Bad und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen B10653
Reichentstraße 11, 1. St.

Wohnung zu vermieten.
Sophienstr. 129 (Neubau) sind im 2., 3., 4. Stock 4 Zimmerwohnungen mit Bad, aufs neueste eingerichtet, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst im Kontor. 896*

Wohnung zu vermieten.
Rudolfstraße 23, Seitenbau, ist eine 2 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Mai zu verm. Näheres **Georg-Friedrichstr. 11. I.** 5877

Leisingstraße 3a, 4. Stock, zu vermieten auf 1. Okt. d. J. geräumige Wohnung von 4 Zimmern (3 nach der Straße), Küche, Keller und 2 Mansarden. Näheres im 3. Stock. 9008*

Zu vermieten
per 1. Juli 1907 eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör im Hinterhaus, parterre.
Markgrafenstraße Nr. 52 am Rondeauplatz. 8908*

Auf d. Werderplatz geb., ist eine schöne, freundl. Wohnung im 3. Stock, 4 Zimmer, 1 Küche (Koch- u. Leuchtgas), Keller, auf sofort od. 1. Juli billig zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B20978
J. Ludwig, Wilhelmstr. 34.

Adlerstraße 1 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller und Mannde auf 1. September oder 1. Oktober zu vermieten. B20665.2.2
Adlerstr. 5 ist der 2. Stock des Vorderhauses, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller u. Mannde, auf 15. Sept. oder 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst. B20621

Dahlstraße 75 ist schön. Laden mit Wohnung u. Werkstätte, auch für Magazin geeignet, billig zu vermieten. Näh. **Bahnhofstr. 28, Hinterhaus parterre.** B21014
Durlacher Allee 16, in schöner, freier Lage, ist eine Wohnung im 1. oder 2. Stock von 6 ger. Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, sowie 2 Räume für Bureau geeignet, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 1. Trepp. B20683

Durlacher Allee 39 ist auf 1. Juli eine Mansarden-Wohnung an ordentliche Leute zu vermieten. Näheres 2. Stock. B1790.10.10
Essenweinst. 19, II rechts, ist eine 2 Zimmerwohnung mit Bad u. Toilet im Glasabfluß auf 1. Juli zu vermieten. B21029
Essenweinst. 24, 2. Et., ist eine 3 Zimmerwohnung per 1. Juli zu verm. Näheres 1. Stock. B20951

Kasernenstraße 49, 1. Stock, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, mit Werkstätte, sofort zu vermieten. Näh. 2. Et. B20922
Gerwigstraße 48, 3. Et., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Keller sofort oder später zu vermieten. Zu erfrag. **Ludwig-Wilhelmstraße 5, 4. Et.** B20727.2.2
Göthestraße 28, 2. Et., ist schöne 2 Zimmer-Wohnung mit Balkon, Koch- u. Leuchtgas auf 1. Juli zu vermieten. Näh. parterre. B20240.3.3
Göthestr. 29 ist im 4. Stock eine geräumige 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli preiswert zu vermieten. 7214*
Näh. **Sophienstr. 118**, im Bureau.

Kapellenstr. 52, 4. Et., schöne 3 Zimmerwohnung, ohne vis-à-vis, auf 1. August zu vermieten. Zu erfragen daselbst. B20982
Karlstr. 93 ist eine Wohnung im Seitenb. v. 1 Zimmer, sof. od. spät. zu vermieten. B20678
Leisingstr. 41 ist eine schöne Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli zu verm. Zu erf. **Vorderhaus 4, Et.** B20914
Leisingstraße 53 ist im 5. Stock eine schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Zu erf. im Laden. B20721.2.2

Ladenlokal.
In bester Geschäftslage in Dahr i. B. ist ein schöner großer Eckladen mit zwei modernen Schaufenstern, in welchem seit Jahren ein Herrenkonfektions-Geschäft mit bestem Erfolge betrieben wurde, per sofort oder später zu vermieten. 4635a10.8
Das Lokal eignet sich vermöge seiner überaus günstigen Lage auch für jede andere Branche.
Nähere Auskunft erteilt
Karl Stauss, Labr i. B.

Reisingstr. 47 ist eine schöne Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche, Kloj. i. Abfluß u. Leuchtgas auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. Stock links. B20794
Ludwig-Wilhelmstr. 3, 4. Et., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Keller sofort od. später zu vermieten. Näheres im Freiseitladen. B20725.2.2
Ruffenstr. 41, Seitenbau 2. Et., 2 große Zimmer, Küche, Keller, an kl. ruhige Familie auf 1. Juli zu verm. Näh. 1. St. Vorderb. B21009

Marienstraße 9 freundliche Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller, für monatlich 13.50 Mk. auf 1. Juli zu verm. Näh. 1. St. B20908
Marienstraße 70 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung, Küche, Keller, sofort od. später zu vermieten. Näheres 2. Stock. B20688
Rintheimerstraße 157 ist im 2. Et. schöne Dreizimmerwohnung nebst Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. B20746.3.2
Ritterstr. 14 ist im Hinterh. eine Parterrewohnung v. 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näh. i. Vorderb. B20644
Schügenstr. 42 ist eine freundliche Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. im Laden. B20908
Ullandstr. 31, 3. Et., 3 Zimmerwohnung mit Gas u. Zubehör in ruhigem Haus auf 1. Juli für 370 M. zu vermieten. Zu erfragen 1. Stock. B20404

Reichentstr. 27 ist eine sehr schöne Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche mit Veranda, Mannde und Keller, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 2. Stock. B19699.3.2
Waldhornstr. 44 sind 2 freundl. Hinterhauswohnungen v. 2 Zimmern, Küche u. Keller, sof. od. spät. zu vermieten. Näh. **Kronenstr. 41, Wirtschaft.** B21004
Reichentstr. 21 ist eine geräumige 3 Zimmerwohnung per 1. Juli zu verm. Näh. 3. Et. r. B20772
Werderstr. 62, 2. Et. lts., ist eine schöne 3 Zimmerwohnung per sofort oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst. B20774
Waldhornstr. 11 ist eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. B20588

Reierheim, Gebhardtstraße 14, ist sofort od. auf 1. Juli eine schöne 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör im 2. St. bill. zu verm. B20888
Schön möbl. Zimmer
auf 1. Juli oder früher zu vermieten.
Karlstraße 49a, 3. Tr. r.

Zimmer zu vermieten. 2.2
Göthestr. 5, 3. Stock, nächst **Karlstr.**, ist sof. od. spät. bei ruhiger, jung. Unterbeamten, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. B20917
Ein Mansardenzimmer
sofort zu vermieten. B21062
Näheres **Bahnhofstr. 18, 1. Stock.**

Kaiserplatz.
Ein fein möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. 3.3
B20880 **Leopoldstraße 1a, 2. Et.**

Degenfeldstr. 3,
4. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B20981
Gut möbliertes Zimmer
in schöner Lage ohne vis-à-vis, so gleich oder 15. Juni an ein bes. frel. oder Herr zu vermieten. 21051
Erbprinzenstr. 42, 4. Stock.
Donglasstraße 9, 3. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B20566.2.2

Kasernenstr. 2, 4. Et. (Ede Kaiserstr.) ist ein gut möbl. Zimmer an ein Fräulein, so gleich billig zu vermieten. B20999.2.1
Gerwigstr. 25, 3. Et. rechts, ist ein helles, gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn sofort oder später zu vermieten. B20976
Göthestraße 37, 4. Et., ist ein möbliertes Zimmer mit Kaffe 14 Mark, sofort oder später zu vermieten. B20992.2.2
Geuzstr. 10a, 2 Treppen, ist per sofort ein gut möbliertes großes Zimmer mit ein oder zwei Betten billig zu vermieten. B20804.3.3
Kaiserstr. 168, 1. Tr., ist ein gut möbl. Zimmer, mit oder ohne Pianino, zu verm. B21060
Kriegstr. 105, 2. Et. lts., ist elegant möbl. Balkon-Zimmer, mit oder ohne Penf., in gut. Hause, schön, freier Lage, zu verm. B20715
Ladnerstr. 11, 5. Et., ist ein gut möbl. Zimmer an ein. Herrn sof. od. spät. bill. zu verm. B20985
Karlstr. 14, part., ist ein schön möbl. Zimmer, sof. zu verm. Näheres im Laden. B20984

Ein solider Arbeiter findet bill. Logis. Hirschstr. 30, Seitenbau, im Bügelgeschäft. B21064

Miet-Gesuche:
Zigarrenfabrik-Filiale
in der Nähe Bruchfelds zur Herstellung von 60-70 Tausend Wochenproduktion mit Sortier-, Bad-, Speicher u. Kellerräumlichkeiten per sofort zu mieten gesucht. Abnahme und genügende geschulte Arbeitskräfte Hauptpl. Offerten unter Nr. 4774a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Gesucht
von ruhiger Familie mit größerem Rinde geräumige Zwei- oder Dreizimmerwohnung m. Zubeh., Mansarde u. Veranda, Nähe d. **Karlstr.**, v. 1. Oktober. Off. mit Preisang. unter Nr. B21002 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wohnung.
Gesucht in Karlsruhe od. Umgebung eine schöne, sonnige Wohnung von 4-6 Zimmern mit Garten oder Balkon. Zu beziehen Anfang August. Offerten mit näheren Ang. unter **Dr. C. S. 32 postlag.** Berlin W. 50 erb. B20969.2.2

Gesucht
auf sofort eine Wohnung von 2-3 Zimmern mit Badeeinrichtung in besserem Hause. Off. unter Nr. B21020 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht
geräumige 2 Zimmer-Wohnung zum 1. Oktober. Südost, Nähe des Bahnhofs bevorzugt.
Gest. Offerten unter Nr. B21018 an die Expedition der „Bad. Presse“.
Eine Parterre-Wohnung von 2 großen oder 3 Zimmern wird in der Mitte der Stadt auf 1. Oktbr. zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. B21022 an die Expedition der „Bad. Presse“.
Kleine, bessere Familie sucht schöne 2 Zimmerwohnung in schönem Hinterhaus, nur ruhiges, best. Haus, auf 1. Okt. Off. u. Nr. B21021 an die Exp. der „Bad. Presse“.
Auf 1. Oktober sucht eine kinderlose, ruhige Beamtenfamilie schöne 3 Zimmerwohnung. Offerten mit Preisangabe unter „Zaub.“, bahnhofslagernd Karlsruhe. B21045
Einfach möbl. Zimmer zu mieten gesucht. Off. unter Nr. B21017
Bernhardtstraße 7, 5. Et. lts.
Gebild. Herr sucht auf 1. Juli ein gut möbl., ungeniertes Zimmer mit oder ohne Pension.
Wald. Offerten unter Nr. B20956 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.2
Zwei geb. Damen wünschen im September vollkommene Pension mit Familienanschluss in gebildeter Familie, im 2. oder 3. Stock, Weststadt bevorzugt, jedoch nicht unbedingt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B20224 an die Expedition der „Badischen Presse“. 3.3

Garantiert schmerzlose Zahnoperationen

werden tägl. (in Narkose) unt. ärztl. Leitung ausgeführt
7449, 26, 23

Zahnatelier Häusler

Teleph. 2156. Amalienstr. 25a hinter Hauptpost.

Restaurant Klapphorn

(Ecke Amalien- und Bürgerstraße) 2812*
empfiehlt seinen anerkannten guten

Mittagstisch

in und außer Abonnement. Hochachtend
Wilhelm Herlan.

Brüsseler Korsetts, Marke P. D.

6998* Alleinverkauf für Karlsruhe bei:
Karoline Stein-Denninger,
Grossh. Hoflieferanten, Waldstr. 36. — Telephon 190.

Während des Umbaues

gewähren wir
10% Rabatt
auf sämtliche Waren.

Gleichzeitig bringen wir einen Posten
zurückgesetzter Teppiche
zu sehr billigen Nettopreisen zum Verkauf.
Dreyfuss & Siegel
Großherzogtl. Hoflieferanten.

Achtung Radfahrer!

Glückstern-Fahrräder

erstklassiges badisches Fabrikat mit voller
Garantie und Zubehörtelle werden auch in
diesem Jahre in unübertroffener Qualität zu
stimmend billigen Preisen geliefert.
Interessenten wollen den reichhaltigen Katalog
sofort gratis und franko verlangen.

Glückstern-Fahrrad-Industrie
Karl Jungk, Karlsruhe i. B., Bureau-Lager: Zirkel 3.
Kein auswärtiges Versandhaus ist in der Lage, gleichgute Räder etc.
zu billigeren Preisen anzubieten. Zahlreiche Anerkennungs-schreiben.
Bitte die Ausstellung in der Kaiser-Wilhelm-Passage beachten.

Schmiedbaren Eisenguß

nach einzujendenden Modellen empfiehlt in weichstem, zähesten Material
(ausschließlich Ziegelguß) bei schneller Bedienung.
10236a, 3, 3

Schraubenspund-Fabrik **Wm. Kromer, A.-G.**
Freiburg i. Baden.

Das Beste vom Besten

Copra-Butter „Benora“

Vollständiger Ersatz für Naturbutter
beim Backen und Kochen.

Engros-Lager u. Versand
bei 7541 5, 5

W. Erb, Karlsruhe
Eidelplatz. — Telephon 495.

Zu verkaufen bereits neue Kommode,
Schiffonier, Tisch,
sowie ein 2-rädriger Handwagen. Zu
erst. Markgrafenstr. 11, 2. Et. B. 1004

Zu verkaufen polierte Bettstelle,
Mott, Matraz, Deckbett, Rücken 40 M.,
faulnes Sofa 20 M., Nachtsch 4 M.,
B21052 Uhlandstraße 22, 1. Et.



A. Bauer, Optiker, vorm. J. Grupp

Kaiserstrasse 124b, im Hause des Herrn Hoflieferant Perrin.
Bitte genau auf meine Firma zu achten!

Spezial-Institut für gewissenhafte Anpassung der erforderlichen Augengläser.
Wo ich durch Gläser keine entsprechende Hilfe gewähren kann, werde ich augenärztlich. Untersuchung anempfehlen.
Genauete Anfertigung aller augenärztl. Ordinationen.

In reicher Auswahl und besser Qualität empfehle ich:
7723, 6, 3
Brillen, Zwicker, Vorquetten, Ferngläser, Feldstecher, Fernrohre, Luven, Kompass, Höhenmesser,
Barometer, Thermometer, Schrittzähler, sowie alle opt. Artikel bei billigster Preisstellung.
Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt.

Seltene Kaufgelegenheit nur neuester Waren.

Durch persönlichen Einkauf habe ich einen grossen Posten hocheleganter, reich mit Stickerei und
Entreux garnierte **Seiden-Batistblusen** erworben, welche ich, um etwas ganz aussergewöhnliches zu
bieten, in allen Grössen

bedeutend unter Preis fabelhaft billig abgebe.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
3.95	5.50	6.75	8.50	10.50.

Seltenster Gelegenheitskauf!

Ein Posten hochelegante **Strassenkleider** in Rohseide und farbig Chantong,
nur allerletzte Neuheiten **58⁰⁰** Stück

Ganz besondere Gelegenheit!

Ein grosser Posten **Regen- und Staubpaletots**
Serie I 5.50 wasserdicht
Serie II 13.50 C.-Coat, imprägniert
Serie III 22.50 Gloria-Seide und helle elegante Staubstoffe.

Sämtliche **Jacket-Konfektion** sowie **Jacket-Kostüme** für Strasse und Reise
sind im Preis ganz bedeutend herabgesetzt.

Abteilung Putz.

Auf sämtliche garnierten und ungaryierten Hüte

25% bis 50% Rabatt.

Modellhüte zu jedem annehmbaren Preis.

Die in Serien eingeteilten Waren sind in meinem grossen Eck-Schaufenster der Kaiserstrasse über-
sichtlich ausgestellt und in der I. Etage auf Tischen mit Plakaten versehen aufgelegt.

Die Preise sind rein netto.

E. Neu Nachf.

Kaiserstrasse 76 — Marktplatz.

Matrassen,

rot oder rot-rosa Dress, mit Seegras v.
8.50 M., Bolle v. 15 M., Mohrhaar
v. 36 M., Bettstoffe v. 15 M. an
empfehle ich vorzüglichster Verarbeitung
Frz. Steidlinger, Reisinger 31.

NB. Alle Polsterarbeiten, neue und
Reparaturen, werden gut und billig
ausgeführt. Bitte, genaue Größe
angeben. 4277*

Solidaria-Fahrrad

Das beste Rad der Gegenwart!
Lieferung auf Wunsch auch gegen
Teillzahlung. Anzahl 20-40 Mk.
8-10 Mk. Reichräder bei Barzahlung
vom Mk. 46 an. Zubehörtelle sportbillig.
Katalog gratis u. franco. I. Jendrich & Co.
Charlottenburg 882, Schloßstraße 16.

Aufgepasst!

Wer abgelegte Kleider hat
und möcht' sie gern verkaufen,
Der schreib' mir eine Meldepflichtart
Ich komme schnell gelauen,
Bezahle einen hohen Preis
Damit jeder kann bestehen,
Und wer die Abrede nicht weiß,
Der kann sie unten sehn. B. 1004
K. Maier, Markgrafenstr. 20.

Honig

(aus Südb-Ungarn)
garantiert naturrein, direkt vom Imter,
Preis 88 Pfennig per Pfund netto,
franko jeder deutschen Poststation,
jedes Quantum in Postkolli von
5 kg brutto. 4.1
Gef. Anfragen unt. Nr. 9020 be-
fördert die Exped. der „Bad. Presse“.

Zuschneidekurse f. Damenschneiderei

Erstem Hirsch, Berlin.



Gründl. Aus-
bildung im Zu-
schneiden, Auf-
steden, Kostüm-
nähen nach un-
übertroffener,
neuer Methode
Nähurte für
ungeübte Da-
men, in welchen
die Arbeit zuge-
schnitten, ge-
richtet und an-
probiert wird.
Schnitte-Ver-
kauf nach per-
sönlich. Maß. Näh. durch Prospekt.
M. Egenolf, stad. gepr. Zuschneide-
lehrerin, Waldstr. 37.
B20979

Messing-Rohre

für Kleiderschränke
liefert zu konkurrenz-
losen Preisen, jed. Mass
2 1/2 u. Quantum 8078
G. Hausback Söhne,
Fabrik modern. Laden- u.
Schaufenster einrichtung.

Gesehtes Fräulein

empfehle ich im Abändern von
Kleidern und Weißzeug.
Offerten unter Nr. B21015 an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Günstige Kaufgelegenheit

einer kompletten
Ausstattung

bestehend in 3 besseren
Zimmereinrichtungen:

Wohn- u. Wohnzimmer
in eichen matt,
1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 6 Rohr-
lehustühle, 1 Divan mit Moquette-
bezug, 1 Nachtsch, 1 Wandspiegel,
sonst Nr. 475,
jezt nur Nr. 375;

Besseres Zimmer
in echt nussbaum,
matt,
1 Anbau, Blüschloja mit 2 Pau-
teuils, 1 Bierstanz, 1 großer
Spiegel mit Schränken, 1
Sofatisch, 2 Rohstühle,
sonst Nr. 670,
jezt nur Nr. 540;

weiteres besseres Zimmer
in echt nussbaum,
dunkel, matt,
1 Vertiko, 1 Trumeau, 1 Blüsch-
loja mit 2 Fauteuils, 1 Sofa-
tisch,
sonst Nr. 420,
jezt nur Nr. 340,
sowie
sonstige diverse Möbel.

Anzusehen: Amalienstr. 37,
im Möbelladen.

Carl Nagel,
Konkursverwalter,
Kaiserstraße 150, 4. Stod.

Bester Zahler

für abgelegte Kleider, Schuhe, Weiß-
zeug, Möbel, altes Zim- und Kupfer-
geschirr. Postkarte genügt, komme
lojort ins Haus. B20704, 8, 3
J. Brauner, Markgrafenstr. 14.

8788 Darlehen 30,3

auf Hypothek, Bürgschaft, Lebens-
versicherungsabschluss u. sonst. Sicher-
heiten vermittelt streng diskret u. reell
die Generalagentur **W. Hundt**
hier, Kapellenstr. 60. Adpto.

6000 Mark

sind auf 1. oder 2. Hypothek aus-
zuleihen. Offerten unter Nr. 9006
befördert die Exped. der „Bad. Presse“.

7000—8000 Mark

2. Hypothek gesucht innerhalb 70%
der Schätzung. — Offerten unter
Nr. 9007 nimmt die Expedition der
„Badischen Presse“ entgegen. 2,1

2. Hypothek gesucht.

Auf ein neu erbautes Fabrik-
Anwesen in Rastatt wird eine 2.
Hypothek von 15 000 M. gesucht.
Gut rentables Geschäft und pünkt-
licher Zinszahler. Verlagschein steht
zu Diensten.

Offerten unter Nr. 4660a befor-
dert die Exped. der „Bad. Presse“.

für Metzger!

Einige Wägen mit 4 u. 5 Messer,
sehr wenig gebraucht, sind wegen
Platzmangel außerst billig abzu-
geben bei 8876, 3, 2

Hch. Mohr Nachf.,
Mohr & Böhm, Durlacherallee 48.

Möbel, noch neu.

Eine fe. helle Schlafzimmereinricht-
ung sowie 1 Spiegelstanz, Vertiko, Schif-
fonier, Divan, Tisch und Stühle,
Schreibtisch, Küchenschrank, 2 kompl.
Betten mit Mohrhaarmatt., Gardinen,
Weißzeug u. verschiedenes wird billig
abgegeben. B20886, 3, 2

Seubertstr. 2, bart., b. Schlachthof.

Griebenfuchen,

bestes Futter für Schweine, Geflügel
und Hunde, empfehle
Gebrüder Farr, Seifenfabrik,
Durlach. 8914, 3, 3

Möbel-Verkauf.

Vertiko, Buffet, Betten, Wasch-
kommode, Nachtsch, Kücher-
schrank und ein vorzähl. Pianino
sehr billig zu verkaufen. B20672
Berl. Sophienstr. 182, I., nächst
der Dorfstraße. 2, 2



100 Zimmer-Einrichtungen
enthalten meine Kataloge
F. Meyer,
1. Freiburg 2